

Geschäftsbericht

2009



Abacho[®]
Aktiengesellschaft

Die Abacho Aktiengesellschaft wurde 1996 als Full-Service Werbeagentur GmbH in Neuss gegründet und im Rahmen des Börsengangs im März 1999 zur Aktiengesellschaft umgewandelt (WKN 568 030). Ihr damals aus mehreren Websites wie Spider.de, Aladin.de und Eule.de bestehendes Vermarktungsnetzwerk führte die Gesellschaft im Jahr 2000 zum Suchmaschinenportal **Abacho.de** zusammen. Seit Anfang 2005 ist die Abacho Aktiengesellschaft Mehrheitsaktionärin der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, die am 6. Juni 2005 mit dem Internetportal MyHammer (**www.myhammer.de**) online ging und sich innerhalb weniger Monate zum Marktführer entwickelte. Bei MyHammer finden private und gewerbliche Auftraggeber schnell und kostenlos qualifizierte und von Nutzern bewertete Handwerker und

Dienstleister für Aufträge aller Art. Auftraggeber können bei MyHammer Handwerker und Dienstleister gezielt nach Branche, Qualifikation, Region oder Stichwörtern suchen und direkt kontaktieren oder ihren Auftrag kurz beschreiben und von interessierten Anbietern gut kalkulierte Angebote erhalten. Schon im Jahr 2006 expandierte MyHammer nach Österreich (**www.myhammer.at**) und in 2008 nach Großbritannien (**www.myhammer.co.uk**) und ist heute mit über sechs Millionen Suchanfragen im Monat die Nummer 1 unter den Internetportalen für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge in Deutschland, Österreich und Großbritannien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr trug MyHammer mit einem Umsatz von über 10 Millionen Euro maßgeblich zum Wachstum und Erfolg der Abacho-Gruppe bei.

Abacho® Geschäftsbericht 2009

Aktionärsstruktur der MY-HAMMER Aktiengesellschaft



Ausgewählte Kennzahlen im Überblick

	2006	2007	2008	2009
Umsatzerlöse in TEUR	4.398	6.393	6.029	10.475
davon im Segment Online-Auftragsvergabe	1.636	4.035	4.684	10.176
Konzernfehlbetrag in TEUR	-1.207	-2.520	-4.924	-2.038
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.681	-2.030	-3.929	-2.009
Bilanzsumme in TEUR	10.067	8.033	10.671	7.328
Mitarbeiter zum Jahresende	25	44	57	54

Bei den Kennzahlen handelt es sich um die jeweiligen aktuellen Jahreswerte, die ggf. von den Angaben im Konzernanhang abweichen können.

Inhalt

Interview mit dem Vorstand	06
Vorstand & Aufsichtsrat	10
Die MyHammer-Story	12
Bericht des Aufsichtsrates	18
Corporate Governance Bericht	24
Konzernlagebericht 2009	36
Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	38
Geschäftsentwicklung und Lage des Abacho Konzerns	42
Forschung und Entwicklung	45
Investitionen	45
Erklärung zur Unternehmensführung	46
Personal- und Sozialbereich	46
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB	47
Vergütungsbericht	49
Risikobericht	52
Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	55
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres	56
Ausblick	56
Konzern-Abschluss	58
Konzernbilanz	60
Gesamtergebnisrechnung	62
Konzernkapitalflussrechnung	63
Konzerneigenkapitalspiegel	64
Konzernanhang (notes) zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung inklusive Segmentberichterstattung	66
Bilanzeid	99
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	100

» Wir haben 2009 einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht.«

Interview mit Markus Berger-de León



Außerdem konnten wir die geplante Umstrukturierung der Abacho Aktiengesellschaft, in deren Fokus die Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft steht, erfolgreich vorantreiben.

Die Sitzverlegung der Abacho Aktiengesellschaft und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nach Berlin sowie der Verkauf der Immobilie in Neuss waren nur zwei der hierfür entscheidenden Schritte, ebenso wichtig war die Erweiterung des Teams auf allen relevanten Positionen, vor allem in den Bereichen IT, Finance, Produkt Management, Service und Marketing.

Welche Gründe sprachen für einen Umzug der Abacho-Gruppe nach Berlin?

Berlin ist für die gesamte Internetbranche ein idealer Standort und bietet ein kreatives Umfeld mit großer Begeisterung für alles, was mit „dem Netz“ zu tun hat. Dadurch finden wir hervorragend qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter sowie professionelle Kooperationspartner. Beides ist für unser Wachstum und unseren Erfolg sehr wichtig. Nicht zuletzt haben zahlreiche Verbände und Organisationen ihren Sitz in Berlin, mit denen wir einen regelmäßigen Austausch pflegen. Erfreulich ist außerdem, dass das Land Berlin der MY-HAMMER Aktiengesellschaft eine Lohnkostenförderung aus öffentlichen Mitteln in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro zugesagt hat. Dies ermöglicht uns, weitere Arbeitsplätze zu schaffen und hilft uns letztlich, unsere Wachstumsstrategie noch konsequenter zu verfolgen.

Markus Berger-de León
Vorstandsvorsitzender

Markus Berger-de León ist seit dem 1. Januar 2008 Vorsitzender des Vorstands der Abacho Aktiengesellschaft. Er verantwortet die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Bereiche Finanzen, Produkte, Marketing und Beteiligungen. Im Rahmen dieser Aufgaben nimmt Herr Berger-de León auch den Vorsitz im Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft wahr.

Herr Berger-de León, was waren für Sie die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr?

Das wichtigste Ereignis 2009 war ohne Frage die Einführung des Branchenbuchs bei MyHammer. Mit den Partner-Paketen für Handwerker und Dienstleister hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft ihr Geschäftsmodell um einen wesentlichen Bestandteil ausgebaut und so weiteres, nachhaltiges Wachstum ermöglicht. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die deutliche Steigerung aller wichtigen Kennzahlen der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und nicht zuletzt die damit verbundene deutliche Umsatzsteigerung der Abacho-Gruppe. Dies ist, gerade vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, ein herausragender Erfolg.

1,2 MIO.

registrierte Nutzer, davon

230.000 Handwerker und Dienstleister

MyHammer in Zahlen

60.
000neue Ausschreibungen
im Monat50 MIO. EURO
laufendes Ausschreibungsvolumen**Kann man sagen, dass die Wirtschaftskrise positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von MyHammer hatte?**

Andersherum wird ein Schuh draus: MyHammer hilft vielen Betrieben und Selbstständigen, die Krise zu bewältigen. 2009 wurden mehr als 600.000 Aufträge bei MyHammer ausgeschrieben, das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 20 Prozent. Das heißt, wir schaffen einen stetig wachsenden Markt, auf dem Handwerker und Dienstleister gutes Geld verdienen können. Dies gilt sowohl für Existenzgründer als auch für Betriebe, die ihr Geschäft ausbauen wollen. Und es gilt erst recht für Handwerker und Dienstleister, die – insbesondere in Krisenzeiten – Auftragslücken schließen müssen. Das können Sie am Beispiel der Kfz-Werkstätten sehen: 2009 waren diese durch die Abwrackprämie und den damit gestiegenen wenig reparaturanfälligen Neuwagenanteil deutschlandweit besonders stark beeinträchtigt. Bei MyHammer war das anders, hier haben diese Betriebe auch 2009 genügend Aufträge gefunden. Die Kategorie Kfz gehört zu den Top-5 Kategorien hinsichtlich der vergebenen Aufträge, zusammen mit Gartenarbeiten, Malerarbeiten, Umzügen und dem Bereich Heizung, Klima, Sanitär.

Sie sagen, Sie verschaffen den Handwerkern und Dienstleistern neue Aufträge. Gehen die nicht woanders verloren?

Nein, im Gegenteil: Wir führen dem Handwerk neue Kunden zu. Studien der Humboldt-Universität zu Berlin und des Fraunhofer-Instituts haben in Befragungen unter MyHammer Auftraggebern in den Kategorien Malerarbeiten, Fliesenlegen und Tischlerarbeiten festgestellt, dass die Hälfte dieser Auftraggeber vorher noch nie einen Handwerksauftrag vergeben hat. Das heißt, 50 Prozent unserer Nutzer sind Neukunden

für das Handwerk. Und sie kommen deswegen zu MyHammer, weil sie bei uns schnell und einfach qualifizierte Fachleute finden – dank der angegebenen und nachgewiesenen Qualifikationen der Anbieter sowie der Bewertungen durch bisherige Auftraggeber. MyHammer leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Dienstleistungskultur in Deutschland – und schafft sogar neue Arbeitsplätze.

Und wie geht es jetzt weiter?

Wir haben 2009 einen gewaltigen Sprung nach vorne gemacht und viele Ziele, die wir uns gesetzt haben, erreicht oder übertroffen. Aber das ist überhaupt kein Grund, sich zurückzulehnen, im Gegenteil: Mit der Abacho Aktiengesellschaft haben wir eine nunmehr weitgehend restrukturierte Holding-Gesellschaft mit Zugang zum Kapitalmarkt und starken strategischen Partnern – ein großer Vorteil für unseren

Wachstumskurs. 2010 werden wir uns noch mehr auf das Wachstum der MY-HAMMER Aktiengesellschaft konzentrieren. Zugleich wollen wir die Effizienz der Unternehmens- und Kostenstruktur der Abacho weiter verbessern. Im Zuge dessen haben wir uns Anfang dieses Jahres bereits von unseren Online-Communities getrennt. Das wichtigste Ziel ist der weitere Ausbau der Marktführerschaft von MyHammer, unter anderem durch die Weiterentwicklung der technischen Plattform und die Einführung neuer und erweiterter Produktfunktionalitäten sowie die Stärkung von Vertrieb und Marketing. Wir hoffen und sind zugleich sehr zuversichtlich, dass unsere Aktionäre diesen Weg unterstützen.



Markus Berger-de León (2. v. r.) und Abacho-Vorstandsmitglied Oliver Beyer (rechts im Bild) im Gespräch mit dem Vorstand der MY-HAMMER AG, Gerrit Müller (Vorsitzender, links im Bild) und Jan Seidler (CTO, 2. v. li.)

Vorstand & Aufsichtsrat



Die in der neuen Firmenzentrale in Berlin tätigen Vorstandsmitglieder Herr Markus Berger de León und Herr Oliver Beyer.

Der Vorstand

Markus Berger-de León, Vorsitzender

Markus Berger-de León ist seit dem 1. Januar 2008 Vorsitzender des Vorstands der Abacho Aktiengesellschaft. Er verantwortet die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Bereiche Finanzen, Produkte, Marketing und Beteiligungen. Im Rahmen dieser Aufgaben nimmt Herr Berger-de León auch den Vorsitz im Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft wahr.

Oliver Beyer

Oliver Beyer, Mitglied des Vorstands seit dem 1. März 2009, ist für die Bereiche Recht, Personal und Investor Relations zuständig. Er bringt umfassende Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit bei der Abacho Aktiengesellschaft ein, während der er unter anderem den Aufbau des MyHammer-Marktplatzes rechtlich begleitet und die Restrukturierung des Unternehmens im Zuge der Konzentration auf das Segment der Online-Auftragsvergabe umgesetzt hat.

Andreas Stietzel

Andreas Stietzel ist seit dem 1. April 2000 Vorstandsmitglied der Abacho Aktiengesellschaft. Er ist für das Vertriebsressort und damit für die Vermarktung der Internetangebote des Unternehmens zuständig.

Der Aufsichtsrat

Martin Weber, Vorsitzender

Martin Weber ist seit dem 1. Dezember 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Abacho Aktiengesellschaft. Er besitzt umfangreiche Erfahrung im Geschäftsfeld Neue Medien und bringt aufgrund früherer Tätigkeiten als Investment Manager sowie als Chief Financial Officer eines Softwareunternehmens vertiefte Sachkenntnis in den Bereichen Finanzen und Transaktionen ein.

Oliver Samwer, stellvertretender Vorsitzender

Oliver Samwer ist ebenfalls seit dem 1. Dezember 2007 im Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten. Nach der erfolgreichen Gründung und Führung mehrerer eigener Unternehmen ist er heute als Investor für Startups im Internet tätig und kennt damit jede Phase der Unternehmensentwicklung erfolgreicher Wachstumsunternehmen aus eigener Erfahrung und unterschiedlichen Perspektiven.

Claas van Delden

Claas van Delden, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 19. Mai 2009, verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung von Unternehmen, insbesondere über Fragen der Unternehmensstrategie, der Geschäftsprozessoptimierung und der Verbesserung der Kapitalproduktivität. Derzeit ist er als Geschäftsführer der Holtzbrinck Networks GmbH, München, verantwortlich für die Betreuung der strategischen Internet-Beteiligungen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck.

Die MyHammer-Story

2005: Idee und Entstehung

Alles beginnt mit der Suche nach einem Handwerker. Ingo Endemann, einer der großen Internetunternehmer der ersten Generation und Gründer der Abacho-Unternehmensgruppe, erkundigt sich in einem Internet-Chat, wer einen Zaun auf dem Firmengelände reparieren könne. Er bekommt – zu seiner Überraschung – direkt zahlreiche Angebote, eines besser als das andere. Das ist für ihn eine ganz neue Erfahrung, denn bisher konnte er nur mühsam einen interessierten – und bezahlbaren – Handwerker finden. „Lässt sich das Abfragen von Handwerker-Angeboten im Internet nicht systematisieren?“, fragt er sich.



Das MyHammer-Prinzip



Um die Möglichkeit zu haben, die Idee mit einem eigenen Start-Up-Unternehmen umzusetzen, zugleich aber alle Vorteile einer Börsennotierung – etwa im Hinblick auf Bekanntheit, Publizität und Wachstumsmöglichkeiten – nutzen zu können, gründet er die MY-HAMMER Aktiengesellschaft als hundertprozentige Tochter der Abacho Aktiengesellschaft.

Wenige Monate später hat das MyHammer Team einen überregionalen Online-Marktplatz zur Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen geschaffen. Am 6. Juni 2005 können private und gewerbliche Auftraggeber unter www.myhammer.de erstmals kostenlos Ausschreibungen einstellen und Handwerker und Dienstleister Angebote darauf abgeben, um den Auftrag zu erhalten. Ende des Jahres 2005 – nur wenige Monate nach dem Start – ist MyHammer bereits Marktführer in Deutschland.

2006 bis 2008: Expansion, Führungswechsel und Umzug nach Berlin

Schon im Februar 2006 erkennt die Holtzbrinck-Verlagsgruppe das Potenzial von MyHammer und betei-

ligt sich als strategischer Investor an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, um gemeinsam mit der Abacho Aktiengesellschaft das Wachstum von MyHammer zu gewährleisten. 2008 steigen die deutschen Internet-Unternehmer Oliver, Marc und Alexander Samwer (unter anderem Gründer von Alando/Ebay Deutschland und Jamba sowie Investoren bei zahlreichen Online-Unternehmen) über ihre European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 als dritter Investor bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ein.

Die Investitionen ermöglichen neben zahlreichen technischen Verbesserungen der Plattform 2006 die Expansion nach Österreich (www.myhammer.at) und 2008 nach Großbritannien (www.myhammer.co.uk). In beiden Ländern wird MyHammer, wie schon in Deutschland, binnen weniger Monate zum Marktführer.

Anfang 2008 wird Markus Berger-de León, zuvor Geschäftsführer der Jamba! GmbH, neuer Vorstandsvorsitzender der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und schreibt die Erfolgsgeschichte fort.





Das MyHammer-Team vor der neuen Unternehmenszentrale in Berlin

Im November 2008 gewinnt MyHammer den Deutschen Internetpreis (3. Platz). Der Preis wird vom BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) für innovative und herausragende Internetanwendungen verliehen, Schirmherr ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Ende 2008 beschließt die Hauptversammlung den Umzug von Neuss nach Berlin, da die Standortvorteile für MyHammer in der Hauptstadt überwiegen. Der Umzug wird innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen.

2009: Branchenbuch und Umsatzsteigerung

Anfang 2009 startet MyHammer sein Branchenbuch und damit neben dem Marktplatz für Ausschreibungen sein zweites großes Produkt. Im MyHammer Branchenbuch können Auftraggeber direkt nach

Handwerkern oder Dienstleistern suchen und haben sofort Zugriff auf detaillierte Informationen wie deren Qualifikationen, Referenzen und alle bei MyHammer hinterlegten Bewertungen. Genau dort also, wo Auftraggeber nach einem qualifizierten Handwerker suchen, können MyHammer Auftragnehmer sich und ihren Betrieb gezielt und umfassend präsentieren.

Mittels eines Partner-Pakets können Betriebe und Selbstständige ihr MyHammer Profil sogar noch weiter professionalisieren und profitieren automatisch von den hohen Zugriffszahlen auf www.myhammer.de und damit der sehr guten Auffindbarkeit ihrer Profile über Suchmaschinen. Auftraggeber sowie Handwerker und Dienstleister haben jetzt die Wahl: Im Branchenbuch schnell suchen bzw. gefunden werden oder auf dem Marktplatz Ausschreibung einstellen bzw. passende Angebote abgeben.

Ende Februar gibt Markus Berger-de León den Vorstandsvorsitz der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ab und wird Anfang März Vorsitzender des MyHammer Aufsichtsrats. Gerrit Müller wird Anfang März neuer Vorstandsvorsitzender, Chief Technology Officer (CTO) Jan Seidler wird bereits Anfang Februar in den MyHammer Vorstand berufen.

MyHammer ist bei Nutzern sehr beliebt und bringt dem Handwerk neue Aufträge – das ergeben zwei Befragungen von Innofact und der Humboldt-Universität zu Berlin, die Anfang 2009 veröffentlicht werden. MyHammer ist in der deutschen Bevölkerung das mit Abstand bekannteste Portal für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge; und die Hälfte der Auftraggeber von Malerarbeiten bei MyHammer hat noch nie zuvor einen Handwerksbetrieb beauftragt.

MyHammer erzielt 2009 einen Umsatz von rund 10,2 Millionen Euro, der sich damit binnen eines Jahres mehr als verdoppelt. Allein 2009 kommen weitere 400.000 registrierte Nutzer dazu, insgesamt sind es jetzt 1,2 Millionen. Die Zahl der Handwerker und Dienstleister wächst um 50.000 und liegt jetzt bei 230.000.

2010: Ausblick

Markus Berger-de León kehrt im Februar 2010 in Vollzeit zu seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der MyHammer Mehrheitsaktionärin Abacho Aktiengesellschaft zurück, nachdem er zuvor elf Monate zusätzlich als CEO der VZnet Netzwerke Ltd. (StudiVZ, SchülerVZ, MeinVZ) tätig war. Zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der MY-HAMMER Aktiengesellschaft berät er den MyHammer Vorstand tatkräftig. Das Ziel: Das starke Wachstum von MyHammer soll fortgesetzt werden, unter anderem durch die techni-

sche Weiterentwicklung der Plattform, die Einführung neuer und erweiterter Produktfeatures sowie die Stärkung von Vertrieb und Marketing.

Das MyHammer Versprechen

Der MyHammer Schutzbrief

Mehr Sicherheit, wenn Sie Ihren Auftrag bei MyHammer vergeben: Schlichtung, Gutachten, Rechtsschutz – kostenlos!

Bewertungsschutz

Die Auftragnehmer sind auf Ihre positiven Bewertungen angewiesen. Pfusch und Schlamperie haben so keine Chance!

Preissicherheit

Sie beschreiben die Leistungen, Sie vergeben den Auftrag zu einem festen Preis – und der gilt!



Wie funktioniert MyHammer für Auftraggeber?

Handwerker und Dienstleister findet man schnell und einfach unter www.myhammer.de. Dort kann man nach Branche, Region oder mit Stichworten geeignete Betriebe suchen, in Sekundenschnelle finden und anschließend per E-Mail oder telefonisch kontaktieren. In den Ergebnislisten kann man außerdem die Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen auf einen Blick sehen. Die Angaben der Handwerker und Dienstleister über ihre Qualifikationen werden von MyHammer geprüft, bevor sie online angezeigt werden. Deshalb sind sie eine verlässliche Hilfe bei der Auswahl des richtigen Anbieters.

Wer Angebote mehrerer Betriebe gleichzeitig einholen möchte, meldet sich kostenlos bei MyHammer an und beschreibt kurz die auszuführende Arbeit. Die Auftragsbeschreibung sollte alle nötigen Details enthalten: Was ist zu tun, wer stellt das Material und wie hoch ist die Preisvorstellung? Der Ausführungstermin kann ebenfalls angegeben werden, um spätere Terminabsprachen zu erleichtern. Hilfreich ist auch, wenn Fotos oder Baupläne beigefügt werden – so können sich Handwerker und Dienstleister ein Bild von dem Auftrag machen und bestmöglich kalkulieren.

Besonders vorteilhaft für den Auftraggeber: Die eingehenden Angebote sind verbindlich, die Qualifikationen und Referenzen der Anbieter können sehr einfach miteinander verglichen werden und die Bewertungen bisheriger Kunden sind auf einen Blick sichtbar. Detailfragen lassen sich online klären, ebenso können Besichtigungstermine vereinbart werden. Das sind beste Voraussetzungen für eine hochwertige Leistung. Zur Vergabe eines Auftrags genügt dann ein Mausklick auf das passende Angebot. Nach der Auftragsdurchführung bewertet der Auftraggeber den Handwerker oder Dienstleister.

Wie funktioniert MyHammer für Handwerker und Dienstleister?

Kunden gewinnt man heutzutage am besten über das Internet. Die besten Chancen dazu bietet www.myhammer.de, das laut Marktforschungsergebnissen mit Abstand bekannteste und mit über 1,2 Millionen Nutzern weitaus größte Internetportal für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge.

Betriebe und Selbstständige präsentieren sich bei MyHammer mit einem eigenen Profil. Dort können sie alle Qualifikationen angeben wie beispielsweise Meisterbrief, Ingenieur-Diplom oder den Eintrag in die Handwerksrolle, ebenso Mitgliedschaften in Innungen und Handwerkskammer oder das Vorliegen einer Haftpflichtversicherung. Die entsprechenden Dokumente werden von MyHammer geprüft, bevor sie online sichtbar sind. In das Profil hochgeladene Fotos von Arbeitsbeispielen unterstreichen die Leistungsfähigkeit des Handwerkers oder Dienstleisters. So können Auftraggeber sich schnell ein Bild von der Leistungsfähigkeit machen und direkt per Telefon oder E-Mail Kontakt aufnehmen.

Darüber hinaus können Betriebe und Selbstständige auch selbst nach Aufträgen suchen und sich binnen Sekunden einen Überblick über alle passenden Ausschreibungen verschaffen. Die Suche lässt sich als „Auftragsradar“ speichern – inklusive Stichwort und Ortsangabe. So erhält man automatisch die neuesten passenden Aufträge per E-Mail frei Haus.

Auf alle ausgeschriebenen Aufträge können online Angebote abgegeben werden, und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. So kostet die Auftragsakquise keine wertvolle Arbeitszeit, die sinnvoller bei der Abarbeitung anderer Aufträge verwendet werden kann. Handwerker und Dienstleister sollten sich die beschriebenen Aufträge sorgfältig durchlesen, bevor sie ein Angebot abgeben. Wenn zur Kalkulation des Angebotes noch wichtige Informationen fehlen, können diese online eingeholt und beispielsweise ein Vorab-Besichtigungstermin vereinbart werden.

Wer mit seinem Angebot und seinem Profil überzeugt, erhält den Auftrag. Mit jedem erfolgreich durchgeführten Auftrag kommt eine positive Bewertung eines zufriedenen Auftraggebers hinzu, die im Profil des Handwerkers oder Dienstleisters angezeigt wird. Je mehr positive Bewertungen ein Betrieb oder Selbstständiger vorweisen kann, desto höher erscheint er bei der Suche auf MyHammer und desto eher wird er von potenziellen Neukunden gefunden und kontaktiert. Und desto größer sind seine Chancen, bei der nächsten Angebotsabgabe einen weiteren Auftrag zu bekommen – auch wenn er nicht das günstigste Angebot abgibt. Denn MyHammer Auftraggeber schauen nachweislich nicht nur auf den Preis, sondern auf die Qualität des Anbieters – über 70 Prozent aller MyHammer Aufträge werden nicht an den günstigsten Anbieter vergeben.

Bericht des Aufsichtsrates

I. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft besteht gem. § 95 Satz 1 AktG, § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Mitglieder des Aufsichtsrates waren zu Beginn des Geschäftsjahres Herr Martin Weber (Vorsitzender), Herr Oliver Samwer (Stellvertretender Vorsitzender) sowie Herr Konstantin Urban. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt, also mit Ablauf der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009. Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 hat die Herren Martin Weber und Oliver Samwer erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Herr Konstantin Urban schied aus dem Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung hat am 19. Mai 2009 Herrn Claas van Delden als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats vom selben Tage hat der Aufsichtsrat erneut Herrn Martin Weber zum Vorsitzenden und Herrn Samwer zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Amtszeit des nunmehr amtierenden Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 beschließt.

II. Tätigkeit des Aufsichtsrates und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, indem er den Vorstand bei der Führung der Abacho Aktiengesellschaft beraten und dessen Tätigkeit überwacht hat. Er überprüfte im Rahmen der Überwachung insbesondere die Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Vorstandsarbeit. Dazu kontrollierte der Aufsichtsrat zum einen die vom Vorstand bereits entfaltenen Tätig-

keiten, zum anderen erörterte er zukunftsgerichtete Geschäftsentscheidungen und Planungen intensiv mit dem Vorstand auf der Grundlage der von diesem erstatteten Berichte sowie unter Prüfung und Berücksichtigung der jeweiligen konkreten Geschäftsunterlagen bzw. Vorlagen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit im Geschäftsjahr 2009 waren die Prüfung, Beratung und Billigung des vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008, ferner die Jahres- und Konzernjahresplanung, die Neuausrichtung der Gesellschaft, in deren Mittelpunkt die Konzentration auf das Segment der Online-Auftragsvergabe stand sowie personelle Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Schließlich wurde die Corporate Governance des Unternehmens erörtert. Im Rahmen seiner Tätigkeit ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand sowohl inner- als auch außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Unternehmensentwicklung berichten. Die vom Vorstand übermittelten Informationen umfassten insbesondere die Geschäftsentwicklung im Segment der Online-Auftragsvergabe („MyHammer“), die Vermarktungssituation, die Anzahl und Aktivität der Nutzer der Internetdienste, Umsatz, Mitarbeiter, Liquiditätsslage und Ergebnis. Ferner berichtete der Vorstand über den Stand der Verhandlungen über die Veräußerung der Immobilie Schloss Reuschenberg, die im September 2009 einen erfolgreichen Abschluss fanden, über wesentliche rechtliche Belange einschließlich der behördlichen Untersuchungen im Zusammenhang mit Premium-Handydiensten, von denen die Gesellschaft im April 2009 betroffen war, sowie weitere, die Risikolage und das Risikomanagement betreffende Informationen. In seinen Sitzungen erörterte der Aufsichtsrat

ausführlich die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Bei Bedarf nahm er dazu auch Einsicht in Bücher und Schriften des Unternehmens.

Soweit Entscheidungen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat vorab durch Vorlage der entscheidungserheblichen Informationen und Unterlagen unterrichtet. Die Zustimmung wurde sodann nach eingehender Beratung durch Beschlussfassung des Aufsichtsrates erteilt. Bei Entscheidungen von erheblicher wirtschaftlicher Relevanz teilte der Vorstand dem Aufsichtsrat neben der Information im Vorfeld der Entscheidungen regelmäßig auch den Stand der Durchführung erforderlicher Umsetzungsmaßnahmen mit. Der Aufsichtsrat hat seinerseits die Umsetzung der mit ihm beratenen Vorgänge und Maßnahmen nebst der Beachtung etwaiger Empfehlungen überprüft und damit überwacht, in welchem Maße seine Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen bei der Geschäftsführung Berücksichtigung gefunden haben. Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft erfüllt seine Aufgaben stets als Gesamtgremium, das sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammensetzt. Die Bildung besonderer Ausschüsse ist bei einem Aufsichtsrat dieser Größe nicht erforderlich oder zweckmäßig.

III. Sitzungen des Aufsichtsrates

In Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben tagte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 in vier ordentlichen Sitzungen am 25. März, 19. Mai (zugleich konstituierende Sitzung), 27. Oktober und 22. Dezember. Gegenstand der ordentlichen Sitzungen waren u. a. die Überwachung und Beratung des Vorstands und die Erörterung des laufenden Geschäftsbetriebs, der Kosten-, Erlös- und Liquiditätssituation

der Abacho Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, sowie die mittelfristige Weiterentwicklung der Internet-Strategien für den deutschen und europäischen Markt. Neben der Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Themen intensiv im Aufsichtsrat beraten worden: Ein Schwerpunkt der Sitzung vom 25. März 2009 lag auf der Erörterung und Feststellung des Jahres- sowie der Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtete über die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Erörtert wurde insbesondere die Bewertung des durch die Ausgabe von Aktienoptionen entstehenden Personalaufwands sowie die Finanz- und Vermögenslage der Abacho-Gruppe. Ferner stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat den Entwurf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2009 vor. In der im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2009 durchgeführten Sitzung konstituierte sich der Aufsichtsrat und wählte Herrn Martin Weber erneut zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Oliver Samwer zu seinem Stellvertreter. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Beauftragung des von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009.

In der Sitzung vom 27. Oktober 2009 berichtete der Vorstand u. a. über die Entwicklung des Abacho-Portals nach dem im Juli 2009 durchgeführten Relaunch sowie die voraussichtlichen bilanziellen Auswirkungen des Verkaufs der Immobilie Schloss Reuschenberg für die Abacho-Gruppe. Anschließend erörterten Vorstand und Aufsichtsrat den Entwurf der Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres des Ge-

schäftsjahres 2009. Im Mittelpunkt stand die künftige Organisation der Abacho-Gruppe, nachdem durch die Einstellung der Premium-Handydienste und die Veräußerung des Immobilienvermögens die operativen Tätigkeiten von zwei Tochtergesellschaften entfallen waren. Der Aufsichtsrat stimmte zu, weitere Maßnahmen zur Verschlankeung der Gesellschaftsstruktur, z. B. die Verschmelzung der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH auf die Abacho Aktiengesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2010 vorzubereiten und durchzuführen, die der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft auf das Segment der Online-Auftragsvergabe unterstützen. Schließlich beriet der Aufsichtsrat über die Zustimmung zur Übernahme einer Teilbürgschaft zugunsten der Investitionsbank Berlin im Zusammenhang mit der an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährten Lohnkostenförderung.

In der Sitzung vom 22. Dezember 2009 beriet der Aufsichtsrat erneut über den Fortgang der Reorganisation der Abacho-Gruppe. Ferner erteilte er seine Zustimmung zur Übernahme der bereits angesprochenen Bürgschaft gegenüber der Investitionsbank Berlin und fasste Beschluss über die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2009.

IV. Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates außerhalb von Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt. Gegenstand dieser Sitzungen war zum einen personelle Veränderungen im Vorstand. Am 27. Januar 2009 beriet der Aufsichtsrat darüber, dem Vorsitzenden des Vorstands zu gestatten, neben seiner Tätigkeit für die Abacho Aktiengesellschaft weitere berufliche Aufgaben als Mitglied der Geschäftsleitung der studiVZ Ltd. (heute VZnet

Netzwerke Ltd.), Berlin, zu übernehmen. Nach eingehender Erörterung kamen die Aufsichtsratsmitglieder zu dem Ergebnis, dass Herr Berger de León seine bisherigen Aufgaben bei der Abacho Aktiengesellschaft auch bei Ausübung einer anderweitigen Tätigkeit außerhalb der Abacho-Gruppe erfüllen können. Die Genehmigung wurde daher erteilt. Mit ebenfalls im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasstem Beschluss vom 16. Februar 2009 wurde Herr Oliver Bayer mit Wirkung zum 1. März 2009 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft berufen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat sich mit vom Vorstand geplanten Maßnahmen befasst, für die ihn der Vorstand um Zustimmung ersucht hat. Hierzu gehörten die Beschlussfassungen über die Ausgabe weiterer Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2008 am 3. Juni 2009 sowie über die Leistung einer Zuzahlung an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft am 30. September 2009. Der Aufsichtsrat hat die erbetenen Zustimmungen nach eingehender Beratung jeweils einstimmig erteilt.

V. Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2009

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 2009 hat die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Auf Grundlage des Beschlusses hat der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erteilt. Die Jahres- und Konzernabschlussprüfung richtete sich nach Mitteilung des Abschlussprüfers nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, so wie sie in den IDW Prüfungs-

standards niedergelegt sind. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der Abacho Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 waren keine Einwendungen des Abschlussprüfers zu machen. Der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht vermitteln nach seinen Feststellungen insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und stellen die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Ferner hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Vorstand hat im Hinblick auf die im Geschäftsjahr 2007 zugegangene Stimmrechtsmitteilung der Holtzbrinck Networks GmbH, wonach diese mehr als 50 % der Stimmrechte an der Abacho Aktiengesellschaft hält, den Abhängigkeitsbericht erstellt, aus dem hervorgeht, welche Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs.1 AktG getätigt wurden. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der aktienrechtlichen Bestimmungen über die Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie der Stellungnahme 3/1991 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. „Zur Aufstellung und Prüfung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG)“. Aufgrund der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2009 und der dabei gewonnenen Erkenntnisse hat der Abschlussprüfer die Überzeugung erlangt, dass der Abhängigkeitsbericht die nach § 312 Abs. 1 AktG vorgeschriebenen Angaben enthält und dass die Berichterstattung einer gewissenhaften und

getreuen Rechenschaftslegung entspricht. Da gegen den vorgelegten Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2009 nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, hat der Abschlussprüfer den in § 313 Abs. 3 AktG vorgeschriebenen Bestätigungsvermerk mit folgendem Wortlaut erteilt: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, die Lageberichte und der Abhängigkeitsbericht sowie die hierzu erstellten Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen selbst geprüft und in der Bilanzsitzung vom 25. März 2010 unter Beisein des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über das Ergebnis seiner Prüfungen. Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden von Vorstand und Abschlussprüfer umfassend beantwortet.

Nach Erörterung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes stimmte der Aufsichtsrat den Berichten des Abschlussprüfers zu, erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen und billigte den Jahres- und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Abacho Aktiengesellschaft ist damit festgestellt. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat eben-

falls an. Er erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts. Die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht ist in den Lagebericht aufgenommen (§ 312 Abs. 3. S. 3 AktG).

VI. Corporate Governance

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Dabei kontrolliert er zum einen die interne Organisation einschließlich der Geschäftsordnung, der Aufgabenverteilung, des Ablaufs von Sitzungen und Besprechungen sowie des Informationsflusses innerhalb des Gremiums. Zum anderen wird evaluiert, ob durch Gesetz und Satzung auferlegte und sonstige Ziele seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit erreicht und vom Vorstand umgesetzt wurden.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde im Zusammenhang mit den personellen Veränderungen im Vorstand, namentlich der Übernahme einer weiteren Tätigkeit durch Herrn Berger de León, u. a. die Angemessenheit der Vorstandsvergütung beraten, was im Ergebnis zu einer Anpassung der Vergütung führte.

Ferner erörtert der Aufsichtsrat anlassbezogen, ob im Rahmen von Beratungen oder Beschlussfassungen des Aufsichtsrates Interessenkonflikte einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen könnten, etwa bei der Behandlung von Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft zu Unternehmen, in denen die Mitglieder des Aufsichtsrates andere, insbesondere leitende Tätigkeiten wahrnehmen. Im Geschäftsjahr traten solche Interessenkonflikte nicht auf.

Gegenstand einer Sitzung war ferner die Beschlussfassung über die Abgabe der Entsprechenserklärung

gem. § 161 AktG. Einzelheiten hierzu enthält der im Rahmen des Geschäftsberichts veröffentlichte Corporate-Governance-Bericht.

VII. Weitere Geschäftsentwicklung

Der Aufsichtsrat unterstützt die Strategie des Vorstands, die Abacho-Gruppe auf das erfolgreiche Geschäftssegment der Online-Auftragsvergabe zu fokussieren. Der Internetmarktplatz MyHammer und das dahinter stehende Geschäftsmodell wurden im Geschäftsjahr 2009 durch die Einführung der MyHammer-Partnerpakete diversifiziert und damit auf eine breitere Basis gestellt. Damit wurde die Abhängigkeit von einem Umsatzmodell reduziert und ein Grundstein für die weitere Expansion gelegt. Die Einstellung der Bereiche Premium-Handydienste und Immobilienverwaltung waren wichtige Schritte dazu, die vorhandenen Ressourcen des Unternehmens auf diese Expansion konzentrieren zu können. Aufsichtsrat und Vorstand stehen in regelmäßigem Kontakt, um eine umfassende Kontrolle der Entwicklung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und den dahinterstehenden Investitionen der Abacho Aktiengesellschaft zu gewährleisten. Auch der Finanzlage der Gesellschaft und des Unternehmens wird weiterhin ein besonderes Augenmerk des Aufsichtsrates gelten, um Risiken insbesondere für den Wert der von der Abacho Aktiengesellschaft an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gehaltenen Beteiligung frühzeitig erkennen zu können.

Für die im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abacho-Gruppe seinen Dank aus.

Berlin, im März 2010
Der Aufsichtsrat

Martin Weber
Vorsitzender

Corporate Governance Bericht

Seit dem Inkrafttreten des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „DCGK“ oder „Kodex“) orientieren sich die Abacho Aktiengesellschaft und ihr Management an den Empfehlungen des Kodex. Diese enthalten die gesetzlichen Rahmenbedingungen ergänzende bzw. konkretisierende Vorgaben für Aufgaben, Organisation und Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, Publizität und Transparenz der Gesellschaft sowie die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung. Der Kodex hat das Ziel, eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern. Nachfolgend berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 über die Corporate Governance der Abacho Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2009.

Eingegangen sei dabei auch auf die Inhalte der Erklärung zur Unternehmensführung der Abacho Aktiengesellschaft gem. § 289a HGB. Diese soll einen erweiterten Einblick in die Corporate Governance der Gesellschaft ermöglichen. Vor diesem Hintergrund beinhaltet die Erklärung zur Unternehmensführung den gesetzlichen Anforderungen entsprechend die letzte Entsprechenserklärung zum DCGK, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

1. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft haben im Dezember 2009 die nachfolgende Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Webseite der Gesellschaft unter www.abacho.net (Bereich Investor Relations/Corporate Governance) öffentlich zugänglich gemacht:

Entsprechenserklärung der Abacho Aktiengesellschaft, Berlin zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorbemerkung

Seit Inkrafttreten des Transparenz- und Publizitätsgesetzes sind Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft gem. § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden: Kodex) entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die vorliegende Erklärung der Abacho Aktiengesellschaft bezieht sich auf die Empfehlungen des Kodex in der bei Abgabe der Erklärung geltenden Fassung vom 18. Juni 2009.

Entsprechenserklärung

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde mit folgenden Ausnahmen, die jeweils kurz erläutert werden, entsprochen:

- 3.8 (...) In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.

Die D&O-Versicherung der Abacho Aktiengesellschaft sieht keinen Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder vor. Nach Ansicht der Gesellschaft bedarf es eines solchen Selbstbehalts nicht, um die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen, mit denen die Aufsichtsratsmitglieder der Abacho Aktiengesellschaft ihre Aufgaben erfüllen.

5.3.2 *Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. (...)*

5.3.3 *Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.*

Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft setzt sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen. Die Bildung eines besonderen Prüfungsausschusses oder eines Nominierungsausschusses ist bei einem Aufsichtsrat dieser Größe nicht erforderlich, da die Aufgaben solcher Ausschüsse bei der Abacho Aktiengesellschaft ebenso effektiv und kompetent vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden können.

5.4.6 *Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.*

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen ihr Mandat ohne erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wahr. Ihre umfassende Beratungskompetenz stellt für die Abacho Aktiengesellschaft einen gleichbleibend großen Wert dar, den die Gesellschaft mit einer festen Vergütung honoriert. Aus diesem Grund wird auf die

Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile verzichtet.

Auch künftig wird den Empfehlungen des Kodex mit den o. g. Ausnahmen entsprochen. Nach Ziffer 3.10 des Kodex werden Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsbericht noch einmal ausführlich über ihre Corporate Governance berichten. Im Übrigen wird das Management im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft bestrebt sein, eine moderne und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sicherzustellen.

Berlin, im Dezember 2009

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

Die Entsprechenserklärungen für die vorangegangenen Geschäftsjahre sind ebenfalls unter www.abacho.net (Bereich Investor Relations/ Corporate Governance) abrufbar.

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Im Mittelpunkt der Führungskultur der Abacho Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen stehen Werte, die nicht nur in gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien und Organisationsanweisungen verankert sind, sondern in einem gemeinsamen Verständnis von Unternehmensführung und Mitarbeitern. Nachhaltiges Wachstum mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden ist dabei das Leitbild für jedes Handeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll sich jeder Mitarbeiter seines Beitrags zum Unternehmenserfolg und zur Wertschöpfung bewusst sein und hierfür Ergebnisverantwortung übernehmen können und dürfen. Dieser Grundsatz findet seine Umsetzung in verschiedenen Bereichen:

2.1 Information und Zielvorgaben

Ergebnisverantwortung setzt neben Eigenverantwortung und Eigeninitiative Kenntnisse über die strategische Ausrichtung des Unternehmens voraus. Um ein entsprechendes Verständnis unter den Mitarbeitern herzustellen, informiert die Unternehmensführung regelmäßig über Unternehmensziele, aktuelle Geschäftsentwicklung und das Markt- und Wettbewerbsumfeld, indem sich das Unternehmen bewegt. Diese Rahmenbedingungen setzen Teamleiter und Mitarbeiter in abteilungsbezogene und individuelle Ziele um, die den aktiven Einfluss jedes Mitarbeiters auf die Unternehmensentwicklung verdeutlichen und fördern. Diese Zielvereinbarungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Führungsphilosophie und Bestandteil des Vergütungssystems der Abacho Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

2.2 Aufbau- und Ablauforganisation

Wesentliche Grundlage effizienter Unternehmensführung und Zusammenarbeit sind klar definierte Unternehmensstrukturen, Verantwortungsbereiche und Abläufe. Denn nur wer seinen eigenen Verantwortungsbereich und dessen Schnittstellen überblickt, kann seine Aufgaben bestmöglich erfüllen. Flache und zugleich akzeptierte Hierarchien werden bewusst als Führungsinstrument eingesetzt, um eine schnelle und direkte Kommunikation sicherzustellen. In Verbindung mit festgelegten, jedoch einer fortlaufenden Optimierung unterliegenden Prozessen ermöglicht eine solche Struktur eine Ausrichtung der Führungsvorgänge an den Unternehmenszielen sowie die regelmäßige Kontrolle der Zielerreichung.

2.3 Arbeitsumfeld

Motivation der und Wertschätzung für die Mitarbeiter des Unternehmens spiegeln sich schließlich auch in Arbeitsumfeld und -atmosphäre wider. Denn besonderes Engagement, hohe Produktivität und Effizienz lassen sich nur in einer als positiv wahrgenommenen Arbeitsumgebung und bei hoher Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen verwirklichen. Aus diesem Grund fördert das Unternehmen die Balance zwischen der erwarteten, hoch qualifizierten und konzentrierten Arbeitsleistung in einem dynamischen Markt auf der einen und Regenerationsmöglichkeiten auf der anderen Seite.

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

3.1 Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen und bestimmt die strategische Ausrichtung sowie dessen operative Umsetzung. Aufgrund der Unternehmensgröße ist der Vorstand eng in die operativen Abläufe eingebunden, was ihm einen detaillierten Einblick in laufende Projekte sowie deren regelmäßige Kontrolle – auch im Hinblick auf die Unternehmensplanung – ermöglicht. Besondere Aufmerksamkeit gilt natürlich der Beteiligung an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Das vom Vorsitzenden des Vorstands wahrgenommene Mandat im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft bietet die Möglichkeit eines intensiven Austauschs mit dem Management der MY-HAMMER Aktiengesellschaft und eine zeitnahe Information über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Dies ist auch Ausdruck der von der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 beschlossenen Weiterentwicklung hin zu einer Holdingfunktion.

Im Übrigen ist die Arbeit des Vorstands durch eine Geschäftsordnung geregelt, in der die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen sowie der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegende Angelegenheiten, die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind. Jedes Vorstandsmitglied führt sein Arbeitsgebiet selbständig und unter eigener Verantwortung. Es ist dabei verpflichtet, den Gesamtvorstand über die wesentlichen geschäftlichen Angelegenheiten laufend zu unterrichten. Denn die Verteilung der Arbeitsgebiete befreit kein Mitglied des Vorstandes von der gemeinschaftlichen Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung.

Vorstandssitzungen und -beschlüsse werden von dem Vorsitzenden des Vorstands vorbereitet. Er beruft die Sitzungen ein, leitet diese und koordiniert die Zusammenarbeit der einzelnen Vorstandsressorts. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in gemeinschaftlicher Sitzung oder, falls kein Vorstandsmitglied widerspricht, schriftlich, fernschriftlich, durch Telefax oder ein ähnliches Kommunikationsmittel, oder telefonisch. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse wird eine Niederschrift angefertigt.

In der Regel soll eine Einigung unter den an der Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitgliedern über den zu fassenden Beschluss herbeigeführt werden, so dass der Beschluss einstimmig gefasst werden kann. Jedes Vorstandsmitglied kann aber, wenn es dies wegen der Dringlichkeit der Entscheidung oder aus anderen Gründen für erforderlich hält, eine Abstimmung verlangen. In diesem Fall bedarf ein Beschluss der einfachen Stimmenmehrheit aller Mitglieder des Vorstandes; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stim-

me des Vorsitzenden, es sei denn, es sind nur zwei Vorstandsmitglieder bestellt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist zu unterrichten, falls wichtige Beschlüsse nicht einstimmig erfolgen.

Ferner wird der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend und regelmäßig, rückblickend und vorausschauend, zeitnah und umfassend über Lage und Entwicklung des Unternehmens in allen Geschäftsbereichen unterrichtet. Dies gilt nicht nur für die Abacho Aktiengesellschaft, sondern auch für alle verbundenen Gesellschaften bzw. wesentlichen Beteiligungen, deren Entwicklung für das Gesamtunternehmen von Bedeutung, ist. Die Berichterstattung umfasst insoweit auch dem Vorstand bekannt gewordene geschäftliche Vorgänge bei einem verbundenen Unternehmen, die auf die Lage der Abacho Aktiengesellschaft von erheblichem Einfluss sein können. Über besondere Risiken, die nennenswerte Auswirkungen für das Gesamtunternehmen haben können, ist ebenfalls zu berichten.

3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex, der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. die Festlegung des jährlichen Budgets und des Investitionsplans, die Eingehung oder Veräußerung von Beteiligungen und größere Finanzmaßnahmen sind an seine Zustimmung gebunden. Der Aufsichtsrat kann weitere zustimmungspflichtige Ge-

schäfte bestimmen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist auch für die Verlängerung der Bestellung bzw. Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung des Vorstands zuständig. Ferner obliegt ihm die Billigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, es sei denn, dies wird der Hauptversammlung überlassen.

Für die Dauer seiner Amtszeit wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bilden, denen soweit gesetzlich zulässig, auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden können. Derzeit bestehen jedoch keine Ausschüsse, da der Aufsichtsrat sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammensetzt und Aufgaben des Aufsichtsrates daher vom Plenum effektiv und kompetent wahrgenommen werden können.

Aufsichtsratssitzungen werden von dem Vorsitzenden oder im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter einberufen. Der Vorsitzende kann den Vorstand beauftragen, in seinem Namen einzuladen. In dringenden Fällen oder mit Zustimmung aller Aufsichtsratsmitglieder kann die Einberufungsfrist abgekürzt werden. Bei Bedarf entscheidet der Vorsitzende über die Zuziehung von Sachverständigen oder Auskunftspersonen zur Beratung über einzelne Gegenstände der Tagesordnung. Die Mitglieder des Vorstands nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, wenn der Aufsichtsrat nichts anderes bestimmt.

Mit der Einladung sind die einzelnen Punkte der Tagesordnung so genau anzugeben, dass verhinderte Aufsichtsratsmitglieder ihre Stimme schriftlich abgeben können. Ist ein Tagesordnungspunkt

nicht angekündigt worden, so darf darüber nur beschlossen werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten zwingend vorgeschrieben sind. Eine Beschlussfassung außerhalb einer Präsenzsitzung ist zulässig, wenn kein Mitglied des Aufsichtsrats diesem Verfahren unverzüglich widerspricht.

Über die Sitzungen des Aufsichtsrats ist eine Niederschrift anzufertigen, die insbesondere den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen und die Beschlüsse des Aufsichtsrats enthält. Beschlüsse, die nicht in Sitzungen gefasst worden sind, werden vom Vorsitzenden schriftlich festgestellt und allen Mitgliedern zugeleitet.

Einen weitergehenden Überblick über seine Arbeit gibt der Aufsichtsrat jährlich im Bericht des Aufsichtsrats. Ferner berichtet er gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen des Geschäftsberichts über die Corporate Governance der Abacho Aktiengesellschaft.

4. Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates (Vergütungsbericht)

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat steht insbesondere in den letzten Jahren immer wieder im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen. Dies fand bei der Überarbeitung des Kodex im Jahr 2008 besondere Berücksichtigung, indem die Verantwortung des Aufsichtsrats in Vergütungsfragen in der Kodexfassung vom 6. Juni 2008 gestärkt wurde. Er soll seitdem im Plenum über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragsele-

mente beschließen und dieses regelmäßig überprüfen (Ziffer 4.2.2.). Im August 2009 trat darüber hinaus das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) in Kraft, dessen wesentliches Ziel es ist, dass sich die Vorstandsvergütung zukünftig an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientiert.

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat aufgrund der personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft mehrere vertragliche Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern einschließlich der darin enthaltenen Vergütungsregelungen behandelt. Dies hat er – wie auch schon vor Inkrafttreten der o. g. Kodexänderung – im Plenum getan, um eine intensive Erörterung zu gewährleisten und eine angemessene Vertragsgestaltung sicherzustellen.

Informationen über das Vergütungssystem sowie die Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlicht die Gesellschaft im Konzernlagebericht in individualisierter und nach Bestandteilen aufgegliederter Form. Nach Ziffer 4.2.3 ff., 5.4.6 DCGK sollen weitgehend inhaltsgleiche Angaben in einem Vergütungsbericht erfolgen.

Um Wiederholungen zu vermeiden, geht die folgende Darstellung nur auf die wesentlichen Punkte ein und verweist wegen ergänzender Erläuterungen auf den im geprüften Konzernlagebericht enthaltenen Vergütungsbericht.

4.1 Vergütung des Vorstands

(1) Erläuterung des Vergütungssystems

Die Vorstandsbezüge werden durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen bzw. aus gegebenem Anlass auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Für die Beurteilung werden

zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine finanzielle Situation sowie die Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb des Abacho-Konzerns wahrnehmen. Vor diesem Hintergrund nahm der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 eine Anpassung der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden im Zusammenhang mit der Aufnahme eines weiteren Geschäftsführungsmandats bei der VZnet Netzwerke Ltd., Berlin, vor.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich im Einzelfall nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen, etwa in den Bereichen Unfallversicherung oder Rechtsschutz. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Boni sowie Aktienoptionen. Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart und orientieren sich an Finanzkennzahlen gem. festgestelltem Jahresabschluss sowie weiteren Unternehmenskennzahlen der Abacho Aktiengesellschaft oder ihrer Beteiligungsunternehmen.

Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Die erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen derzeit Aktienoptionen dar. Die Aktienoptionen sind gem. dem im Jahr 2008 beschlossenen Aktienoptionsprogramm 2008 mit Sperrfristen von bis zu vier Jahren versehen und sind nach Ablauf der Sperrfrist in Abhängigkeit von der Erreichung am Aktienkurs der Abacho Aktiengesellschaft orientierter Erfolgsziele ausübbar. Einzelheiten sind in Optionsbedingungen festgelegt.

Mit der Bestimmung von Sperrfristen von bis zu vier Jahren hat das Aktienoptionsprogramm 2008 bereits Überlegungen zur Ausrichtung der Vergütungsstruktur an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung Vorgriff geleistet, so wie sie dann mit dem im August 2009 in Kraft getretenen VorstAG Gesetz geworden sind. Auch für die Zukunft wird die Gesellschaft die variablen Vergütungsbestandteile an einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage ausrichten. Einzelheiten werden in einem entsprechenden Vergütungssystem als Nachfolge für das Aktienoptionsprogramm 2008 zu gegebener Zeit definiert werden.

(2) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2009

Auf Grundlage der oben dargestellten Rahmenbedingungen wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2009 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR):

Name	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamt	
Berger-de León, Markus	2009	101	0	0	101	1
	2008	264	0	187	451	
Stietzel, Andreas	2009	60	0	0	60	
	2008	54	0	0	54	
Beyer, Oliver	2009	114	0	0	114	2
	2008	(0)	(0)	(0)	(0)	
Summe	2009	275	0	0	275	
	2008	318	0	187	505	

- Die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2008 Sachbezüge i. H. v. 2 TEUR.
- Seit Berufung in den Vorstand (1. März 2009) gewährte Bezüge; die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2009 Sachbezüge i. H. v. 6 TEUR.
- Herr Beyer war im Geschäftsjahr 2008 noch nicht Mitglied des Vorstands; daher insoweit keine Angabe der Vergütung

Als erfolgsbezogene Vergütung dienen bereits im Geschäftsjahr 2008 ausgegebene Aktienoptionen, eine darüber hinausgehende erfolgsbezogene Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2009 nicht geleistet. Einzelheiten über den aufgrund der Aktienoptionen im Geschäftsjahr entstandenen Personalaufwand sind dem Konzernlagebericht zu entnehmen.

4.1.2 Vergütungszahlungen anderer konzerninterner Unternehmen

Neben den von der Abacho Aktiengesellschaft gewährten Vergütungsleistungen erhielten die Mitglieder des Vorstands der Abacho Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2009 keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der Abacho-Gruppe. Herr Berger-de León hat auf die Vergütung für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates der MY-HAMMER Aktiengesellschaft verzichtet.

4.1.3 Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2009 auf Ihre Vergütung für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 verzichtet.

Die Herren Weber, Samwer und Urban waren im Geschäftsjahr 2009 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft tätig (Herr Urban bis 28.02.2009). Auch auf die Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 haben alle o. g. Personen im Geschäftsjahr 2009 verzichtet.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Einen Selbstbehalt für Organmitglieder sieht die D&O-Versicherung derzeit nicht vor, diesbezüglich wird eine Anpassung an die aktuellen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Name	Position	Jahr	Von	Bis
Weber, Martin	Vorsitzender	2009	01.01.	31.12.
		2008	01.01.	31.12.
Samwer, Oliver	Stellvertretender Vorsitzender	2009	01.01.	31.12.
		2008	01.01.	31.12.
Urban, Konstantin	Aufsichtsratsmitglied	2009	01.01.	19.05.
		2008	01.01.	31.12.
van Delden, Claas	Aufsichtsratsmitglied	2009	19.05.	31.12.
		2008	-	-

5. Angaben nach Ziffer 6.6 und 7.1.3 DCGK (Aktienoptionsprogramme und Aktienbesitz von Organmitgliedern)

Nach Ziffer 7.1.3 DCGK soll der Corporate Governance-Bericht auch konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten. Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind Mitglieder des Vorstandes und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.
- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Absatz 1 AktG).
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei Jahre, für ein Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabetag.

- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2008 insgesamt 103.267 Aktienoptionen an ein Vorstandsmitglied und einen Arbeitnehmer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährt. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang (notes) zum Konzernabschluss zu entnehmen.

Vorstandsmitglieder der Abacho Aktiengesellschaft hielten zum 31.12.2009 keine Aktien der Gesellschaft und Optionen auf den Bezug 600.157 Aktien der Gesellschaft. Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31.12.2010 weder Aktien der Gesellschaft noch Optionen auf deren Bezug. Herr Oliver Samwer ist jedoch Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH, München, die am 31.12.2009 52.000 Aktien der Abacho Aktiengesellschaft hielt, sowie der European Founders Fund Investment GmbH, München, die am 31.12.2009 378.378 Aktien der Abacho Aktiengesellschaft hielt.

6. Sonstiges

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Einen Selbstbehalt für Organmitglieder sah die D&O-Versicherung im Geschäftsjahr 2009 nicht vor, diesbezüglich wird eine Anpassung an die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen geprüft.

7. Ausblick

Die Empfehlungen des DCGK stellen für die Abacho Aktiengesellschaft und ihr Management ein wichtiges Leitbild dar. Das Ziel besteht in einer möglichst weitgehenden Übereinstimmung mit den Kodexempfehlungen. Soweit Abweichungen vorliegen, beruhen diese stets auf einer sorgfältigen Abwägung von Für und Wider und dienen dem auch vom DCGK verfolgten Ziel, eine möglichst erfolgreiche Unternehmensentwicklung für die Aktionäre der Gesellschaft zu erreichen. Die Abacho Aktiengesellschaft und ihr Management werden im Interesse der Aktionäre weiterhin bestrebt sein, eine moderne und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle im Sinne des Kodex sicherzustellen.

Konzernlagebericht

Inhalt

Konzernlagebericht 2009	36
Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	38
Geschäftsentwicklung und Lage des Abacho Konzerns	42
Forschung und Entwicklung	45
Investitionen	45
Erklärung zur Unternehmensführung	46
Personal und Sozialbereich	46
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB	47
Vergütungsbericht	49
Risikobericht	52
Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	55
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres	56
Ausblick	56

Im folgenden Text enthaltene tabellarische Übersichten werden aus drucktechnischen Gründen teilweise auf einer vorhergehenden oder nachfolgenden Seite wiedergegeben. In diesem Fall wird im Text auf die entsprechende Tabelle hingewiesen.

I. Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Die Abacho-Gruppe

Die Abacho-Gruppe hat sich in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 grundlegend verändert. Die Gruppe besteht aus der Abacho Aktiengesellschaft sowie ihren Tochtergesellschaften MY-HAMMER Aktiengesellschaft (Beteiligungsquote: 68,75%, i. V. 68,75%), GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH (Beteiligungsquote: 100%, i. V. 99%) und CCC Asset Verwaltungen GmbH (Beteiligungsquote: 100%, i. V. 100%). Im Mittelpunkt der operativen Geschäftstätigkeit der Gruppe stand der von der MY-HAMMER Aktiengesellschaft betriebene MyHammer-Onlinedienst (nachfolgend auch kurz: „MyHammer“). Auftraggeber können bei MyHammer Handwerker und Dienstleister auswählen. Auftragnehmern bietet MyHammer die Möglichkeit, Aufträge und neue Kunden zu gewinnen. Hierfür stellen sich Auftragnehmer mit ihren Qualifikationen, Referenzen und Bewertungen dar und geben Angebote für Aufträge ab. MyHammer – inzwischen beinahe ein Synonym für die Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen über das Internet – ist nicht nur in den Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit, sondern auch des Interesses von Aktionären und Investoren der Abacho Aktiengesellschaft gerückt. Der Erfolg von MyHammer und die damit verbundene Wertschöpfung für die Aktionäre der Abacho Aktiengesellschaft prägen die Strategie und das Handeln der Gesellschaft, ihres Managements und ihrer Mitarbeiter.

Die Abacho Aktiengesellschaft selbst betrieb im Geschäftsjahr das Abacho-Internetportal sowie ein Chatnetzwerk. Daneben hat sie sich am neuen Standort Berlin – der Gesellschaftssitz wurde in 2009 hier-

her verlegt – personell und organisatorisch neu aufgestellt. Der Vorstand hat die Gesellschaft konsequent darauf ausgerichtet, das Wachstum von MyHammer bestmöglich zu fördern. Dazu hat nicht zuletzt der Zugang zum Kapitalmarkt beigetragen, der in 2008 die Durchführung einer erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung und somit die Unterstützung von MyHammer durch zusätzliches Wachstumskapital ermöglichte. In 2009 wurden nicht profitable Geschäftsbereiche aufgegeben. Noch im Vorjahr von der CCC Asset Verwaltungen GmbH angebotene Premium-Handydienste wurden bereits im Januar 2009 eingestellt, die Verwaltung der Immobilie Schloss Reuschenberg in Neuss durch die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH mit Verkauf und Übergabe der Liegenschaft im September/Oktober 2009 beendet. Die Veräußerung der Immobilie ließ künftige Objekt- und Vermietungsrisiken sowie mit der Verwaltung des Immobilienbestandes zusammenhängende interne und externe Kosten entfallen und hatte darüber hinaus insgesamt positive Effekte auf die freie Liquidität der Abacho Aktiengesellschaft.

Die von der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 beschlossene Anpassung des satzungsgemäßen Unternehmensgegenstandes, der nunmehr die Holding-Funktionen in den Vordergrund stellt, unterstreicht diesen Weg und die hierfür bestehende Unterstützung der Aktionäre auch in formaler Hinsicht.

2. Allgemeine Entwicklung der Märkte und des Marktumfeldes

a) Allgemeine Entwicklung der Märkte

Das allgemeine Marktumfeld im Jahr 2009 war geprägt von der in 2008 durch die Insolvenzen US-amerikanischer Investmentbanken hervorgerufene Finanzkrise. Als Folge der internationalen Krise brach

die Konjunktur in den Industrieländern ein. Staatliche Konjunkturprogramme und Bankenrettungsmaßnahmen entfalteten jedoch ihre Wirkung und entspannten die Lage an den Finanzmärkten deutlich. Ab Beginn des zweiten Halbjahres 2009 waren deshalb mehr oder minder deutliche Erholungssignale zu verzeichnen, was i. W. auf Interventionen von Regierungen und Notenbanken sowie auf niedrige Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen war.

Die Exportwirtschaft hatte neben den direkten Auswirkungen der Finanzkrise mit einem weiteren Kursverfall des Dollars von 1,24 \$ je Euro zu Anfang des Jahres bis auf 1,51 \$ je Euro zum Jahresende hin zu kämpfen.

In Deutschland wurde der Bankensektor ebenfalls durch umfangreiche Stützungsmaßnahmen stabilisiert, die Automobilindustrie profitierte massiv von der Einführung der Abwrackprämie und umfangreiche Kurzarbeiterregelungen wirkten einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen entgegen. Diese Maßnahmen sorgten insbesondere für den Erhalt der Binnennachfrage, die weiterhin stabil ist.

b) Entwicklung des E-Business

Das Wachstum des Internet weltweit ist ungebremst. Während man im Jahr 2000 noch den Meilenstein von einer Milliarde Unique URLs feierte, hat die durchschnittliche Anzahl von Webseitenanmeldungen in 2008 den beeindruckenden Wert von 4.000 je Sekunde erreicht. Von einem Rückgang dieser Dynamik wird nicht ausgegangen.

Das weite Feld des E-Business musste die Auswirkungen der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise an den Märkten unterschiedlich zur Kenntnis nehmen. Während im Bereich des E-Commerce die Absätze deutlich langsamer als in der Vergangenheit wuchsen, sich in Einzelfällen sogar verringerten, konnten reine

Dienstleistungsangebote und insbesondere auch der Onlinemarketingbereich gute Zuwächse erzielen. Während in 2008 im E-Commerce Bereich in Deutschland beim Handel mit privaten Endverbrauchern noch 31,4 Mio. Verbraucher im Internet einkauften, waren es 2009 bereits 32,5 Mio., mit weiter steigender Tendenz.

3. Geschäftsverlauf und Produktentwicklung

a) Der MyHammer-Onlinedienst

Für das Wachstum von MyHammer als dem wesentlichem operativem Geschäftsbereich der Abacho-Gruppe ist die Entwicklung der korrespondierenden Offline-Märkte von Bedeutung: So zeigten die oben beschriebenen allgemeinen Marktentwicklungen auch Auswirkungen auf den Bausektor, dessen Umsatz nach Branchenauskünften voraussichtlich um 4,7 % geschrumpft sein dürfte. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die deutliche Zurückhaltung der öffentlichen Hand. Die damit verbundene Verschärfung der Auftrags- und Wettbewerbssituation macht neue Akquisitionswege wie den MyHammer-Onlinedienst für Handwerker und Dienstleister attraktiver, wenn nicht sogar unumgänglich. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass die MyHammer von der Verschärfung der Auftrags- und Wettbewerbssituation im Bausektor profitieren konnte.

MyHammer konnte mit seiner erfolgreichen Entwicklung im Geschäftsjahr unter Beweis stellen, dass es sich um ein stark nachgefragtes Geschäftsmodell handelt, dessen Skalierung erst begonnen hat. Durch die in 2009 mit großem Erfolg durchgeführte Einführung des Branchenbuches wird die Bedeutung des digitalen Marktsegmentes für den Handwerks- und Dienstleistungsbereich herausgestellt. Damit ist es dem Handwerker erstmals möglich, nicht nur über Ausschreibungen Aufträge zu generieren, sondern auch

über seinen Internetauftritt bei MyHammer. Dies drückt sich auch in der stark gestiegenen Auftragnehmeranzahl aus, die um ca. 55.000 auf über 230.000 (i. V. 170.000) gesteigert werden konnte. Die Userbasis konnte durch ein überdurchschnittliches Wachstum auf über 1.200.000 (i. V. 837.000) erhöht werden. Dank zahlreicher Produktänderungen des Auftragseinstellungsprozesses, die die Nutzerfreundlichkeit und die virtuelle Haptik deutlich verbesserten, wurde eine Steigerung der täglich durchschnittlich auf der Plattform verfügbaren Ausschreibungen auf 28.000 (i.V. 23.000) erreicht. Um Nutzern das Einstellen von Aufträgen zu erleichtern, wurden die einzelnen Schritte des Ausschreibungsablaufs grafisch dargestellt und der Inhalt der Homepage auf die hierfür wesentlichen Elemente reduziert. Außerdem wurden zusätzliche Unterstützungs- und Hilfsfunktionen integriert. Die Vergabe von Aufträgen wurde ebenfalls deutlich verbessert und vereinfacht. Zum einen findet keine automatische Vergabe mehr statt, wenn der Auftraggeber nach Ablauf von zwei Wochen ab Ausschreibungsende den Auftrag nicht vergeben hat. Der Auftraggeber hat somit mehr Zeit zur Prüfung von Anbietern und Angeboten. Außerdem bietet der MyHammer-Schutzbrief Auftraggebern kostenlos umfangreiche Service- und Versicherungsleistungen, um eine Auftragsvergabe über MyHammer und die Durchführung solcher Aufträge sicherer zu machen. Weiterhin wurde durch die Verankerung neuer Parameter im Rahmen des Anmeldeprozesses für Auftragnehmer eine erhebliche qualitative Verbesserung der Mitgliedsbasis erreicht. Auftragnehmern, die nicht innerhalb einer gesetzten Frist die erforderlichen Verifizierungsunterlagen einreichen, werden bei der Nutzung von MyHammer eingeschränkt oder hiervon ausgeschlossen. Wer sich als Meister ausgibt muss einen entsprechenden Meisterbrief vorlegen, der auf

Plausibilität (insb. Übereinstimmung von Name, Gewerk und Qualifikation) geprüft wird. Neben der erhöhten Transparenz für Auftraggeber ist dies ein erheblicher Beitrag zur Vermeidung von Schwarzarbeit. Sehr erfreuliche Entwicklungen sind auch in den Ländern Großbritannien und Österreich zu verzeichnen. Während MyHammer in Österreich bereits Marktführer ist konnte die Plattform in Großbritannien zum Marktführer aufschließen. Auch dort ist die Übernahme einer souveränen Führungsposition klares Ziel der künftigen Geschäftsaktivitäten.

b) Eigene Internetangebote der Abacho Aktiengesellschaft

Die Abacho Aktiengesellschaft selbst betrieb im Geschäftsjahr 2009 weiterhin das Abacho-Internetportal sowie die Internetchats ChatCity, Chatfun, Chatworld für den deutschen und Chat.at und Angel's World für den österreichischen Markt.

Im Bereich der General-Interest-Internetportale ist eine Konzentration sowohl der Internetnutzer als auch der Werbekunden auf große, reichweitenstarke Angebote zu erkennen. Kleinere Websites, zu denen das Abacho-Portal zu zählen ist, können sich in diesem Marktumfeld nur durch besondere Funktionen oder Inhalte behaupten. Aufgrund des durch die oben beschriebene Konzentration für die Abacho Aktiengesellschaft schwieriger gewordenen Umfeldes im Online Werbemarkt haben sich die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Geschäftsjahr erheblich reduziert.

Um dem entgegenzuwirken stand der im Juli 2009 durchgeführte Relaunch des Abacho-Internetportals im Mittelpunkt der im Geschäftsjahr 2009 für die eigenen Websites der Abacho Aktiengesellschaft durchgeführten Produktentwicklungsaktivitäten. Das Angebot wurde dabei zum einen inhaltlich, grafisch und strukturell optimiert, um es für bestehende und neue

Besucher noch komfortabler nutzbar zu machen. Zugleich verbesserte eine grundlegende technische Überarbeitung die Stabilität und Performance des Systems. Ferner ermöglicht sie eine effiziente und ressourcensparende Verwaltung und somit die Auslagerung von Entwicklungsprojekten und Systemadministration. Eigene Ressourcen werden nur noch im Kernbereich des Produktmanagements eingesetzt, was zu einer erhöhten Flexibilität und Kostentransparenz führt. Insgesamt verzeichnete das Abacho-Portal im Geschäftsjahr 2009 rund 120 Millionen Seitenabrufe („Page Impressions“, kurz: PIs; i. V. 163 Millionen), die Anzahl der Zugriffe auf das Portal („Visits“) belief sich dabei auf 24 Millionen (i. V.: 28 Millionen). Auf das ganze Geschäftsjahr gesehen ging die Nutzung des Portals damit zwar im Vergleich zum Vorjahr zurück. Allerdings konnten diese Tendenz durch den Relaunch weitgehend gestoppt und die Nutzerzahlen stabilisiert werden. Die Interessen der Portalbesucher lassen sich an der Verteilung der Gesamt-PIs auf die Bereiche des Portals ablesen: Wie bereits in den Vorjahren nahmen die Portalbesucher vor allem hilfreiche Onlinetools wie den Übersetzer (54% der PIs; i. V.: 48%) oder den Autobereich mit Routenplaner, Neuwagen-Konfigurator, Tankstellen- und Versicherungs-Preisvergleich sowie weiteren Informationen wie Video-Testberichten (27% der PIs, i. V. 29%) in Anspruch. Daneben stellt der Freemaildienst (8% der PIs, i. V. 7%) ein wichtiges Instrument zur Kundenbindung dar. Diese Erkenntnisse flossen in Produktmanagement und -entwicklung ein. Hier konzentrierte sich die Abacho Aktiengesellschaft insbesondere seit dem Relaunch auf die vorgenannten reichweitenstarken – und damit auch für die Vermarktung des Portals besonders relevanten – Rubriken. So wurde etwa die Übersetzungsfunktion um zehn Sprachpaare erweitert, unter anderem Russisch, jeweils mit Englisch,

Französisch und Spanisch. Damit verfügt der Abacho-Übersetzer über 24 unterschiedliche Sprachpaare. Bei den von der Abacho Aktiengesellschaft betriebenen Internetchats standen im Hinblick auf die Reichweite die auf den deutschen Markt ausgerichteten Angebote ChatCity, Chatworld und Chatfun im Vordergrund. Hier gingen die Seitenabrufe mit ca. 93 Millionen PIs (i. V. 130 Millionen PIs) zwar in ähnlichem Maße zurück wie im Portalbereich, zugleich stieg die Anzahl der Visits jedoch von ca. 9,1 auf ca. 10,5 Millionen. Die Nutzer des Chats loggen sich also öfter ein als im Vorjahr, verbringen jedoch pro Besuch weniger Zeit im Chat. Bestehende Kontakte im Chat werden weiterhin durch regelmäßige Besuche gepflegt. Im Übrigen dürfte jedoch ein Teil der sozialen Online-Aktivitäten über Social Communities bzw. auf die Echtzeitkommunikation spezialisierte Anwendungen insbesondere im Bereich der Voice-over-IP-Technologie abgewickelt werden. Angesichts der Fokussierung der Abacho Aktiengesellschaft auf MyHammer und der Konzentration der eigenen Produktentwicklungsaktivitäten auf das Abacho-Portal hat die Gesellschaft jedoch darauf verzichtet, im Geschäftsjahr 2009 bei den Chats wesentliche Produktentwicklungsressourcen zu binden.

c) Immobilienverwaltung

Die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH verwaltete im Geschäftsjahr 2009 weiterhin die in ihrem Eigentum stehende Immobilie in Neuss. Im September konnte diese Immobilie wie bereits oben unter Ziffer 1 beschrieben veräußert und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nachfolgend eingestellt werden. Dadurch entfiel die operative Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft. Die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH soll mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auf die Abacho Aktiengesellschaft verschmolzen werden.

d) Premium-Handydienste

Die von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen Premium-Handydienste wurden im Januar 2009 eingestellt und nicht mehr fortgesetzt. Nach der Veräußerung des von der CCC Asset Verwaltungs GmbH vermarkteten Domainportfolios betreibt auch diese Gesellschaft keine operative Geschäftstätigkeit mehr. Vor diesem Hintergrund wurde der zwischen ihr und der Abacho Aktiengesellschaft bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zur weiteren Verschlinkung der Verwaltungsstrukturen mit Wirkung zum Geschäftsjahresende aufgehoben.

e) Verschmelzung der 7Friends GmbH

Die im Geschäftsjahr 2009 ebenso wie in den Vorjahren nicht mehr operativ tätige Tochtergesellschaft 7Friends GmbH, Neuss, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die Abacho Aktiengesellschaft verschmolzen.

f) Ergebnis

Für das Geschäftsjahr 2009 weist der Abacho-Konzern einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -2.038 (i. V.: TEUR -4.924) aus. Nach Abzug des Minderheitenanteils i. H. v. TEUR -233 (i. V.: TEUR -1.312) verbleibt hiervon ein Konzernanteil i. H. v. TEUR -1.804 (i. V.: TEUR -3.611).

II. Geschäftsentwicklung und Lage des Abacho Konzerns

1. Ertragslage

Der Abacho Konzern weist bei um TEUR 4.939 und damit deutlich gestiegenen Umsätzen von TEUR 10.475 (i. V. TEUR 5.536) einen erhebliche verminderten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -2.038 (i. V.: TEUR -4.924) aus, der im abgelaufenen Geschäftsjahr von diversen Sondereffekten beeinflusst wurde. Die Segmente Premium-Handy-Dienste und Vermögensverwaltung wurden in der Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres als aufgegebenen Ge-

schäftsbereiche dargestellt. Das Ergebnis wurde in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. (siehe Tabelle linke Seite)

Im Geschäftsjahr 2009 konnte der Abacho Konzern sein Wachstum aufgrund der weiteren Verlagerung der operativen Geschäftstätigkeit in den Bereich der gebührenpflichtigen Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen über den MyHammer-Onlinedienst deutlich ausbauen.

Bei um 89,2 % deutlich auf TEUR 10.475 gestiegenen Umsätzen konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 2.163 (44,8 %) auf TEUR -2.668 (i. V.: TEUR -4.831) verbessert werden, ist damit jedoch weiterhin negativ. Die auf Grundlage der Unternehmensplanung erwartete zukünftige Entwicklung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ermöglichte es, die zum 31.12.2009 bestehenden Verlustvorräte als voll werthaltig anzusehen und entsprechende latente Steuern zu aktivieren. Dadurch verminderten sich sowohl das Gesamtergebnis der Berichtsperiode (TEUR -2.038, i. V.: TEUR -4.924) als auch der Konzernanteil am Gesamtergebnis (TEUR -1.804, i. V.: TEUR -3.611) um jeweils über 50%.

Während die Kostenquoten bezogen auf den Umsatz für Materialaufwand (-21,3%, i.V. 54,5%) und Personalaufwand (-34,9%, i.V. 67,9%) erheblich verbessert werden konnten, blieb die Kostenquote für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 73,0 % nahezu stabil (i.V. 83,7%). Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 4.634 auf TEUR 7.650 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Abschreibungen auf Forderungen.

In den einzelnen Segmenten der Abacho-Gruppe stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Die Abacho Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr die Segmente Handy-Premiumdienste sowie Grund-

stücksverwaltung aufgegeben. In Konformität zu IFRS 5 werden die Segmente in fortgeführte und nicht fortgeführte Bereiche unterteilt.

Bei den fortgeführten Bereichen konnte im mit deutlichem Abstand größten Segment der Online-Auftragsvergabe der Umsatz auf TEUR 10.176 (i.V.: TEUR 4.684) und somit mehr als verdoppelt werden. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der Aufbau des Branchenbuches für Auftragnehmer. Bei unterproportionalem Kostenwachstum konnte der Segmentverlust auf TEUR -1.978 (i.V.: TEUR -4.902) mehr als halbiert werden.

Die Abacho Aktiengesellschaft führt daneben im Segment Werbeleistungen noch die Vermarktung ihrer eigenen Internetangebote, zu denen das Internetportal Abacho.de und die Internetsuche Abacho.com zählt, fort. Sie tritt jedoch in diesem Bereich gegen sehr reichweitenstarke Wettbewerber an. Angesichts dieses Marktumfelds und der oben genannten Konzentration der Abacho-Gruppe auf das Segment der Online-Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen stand im Bereich der Werbeleistungen im Geschäftsjahr weniger der Ausbau als vielmehr eine Stabilisierung der eigenen Marktposition sowie die Sicherung der technologischen und inhaltlichen Qualität der Internetangebote bei gleichzeitiger Straffung der Kostenstruktur im Vordergrund. Dabei konnten nach einem deutlichen Umsatzrückgang im ersten Halbjahr durch eine umfangreiche Überarbeitung des Online-Portals im zweiten Halbjahr wieder ein Wachstum erreicht werden. Bei einem gesunkenen Gesamtumsatz von TEUR 299 (i. V.: TEUR 851) musste trotz Kostensenkungen eine deutliche Erhöhung des Segmentverlustes auf TEUR 515 (i. V.: TEUR 181) hingenommen werden.

Bei den nicht fortgeführten Bereichen wurde durch die frühzeitige Aufgabe des Segmentes Premium-

	01.01. - 31.12.2009 TEUR	01.01. - 31.12.2008 TEUR
Umsatzerlöse	10.475	5.536
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.667	-4.831
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	-603	-668
Konzernjahresfehlbetrag	-2.038	-4.924
Konzernanteil (exkl. Minderheitenanteil)	-1.804	-3.611

Handydienste im Geschäftsjahr nur noch ein Umsatz von TEUR 13 erzielt (i. V.: TEUR 284). Durch zeitnahe Beendigung aller mit diesem Segment in Verbindung stehenden, operativen Verpflichtungen konnte das Segment mit einem positiven Ergebnis von TEUR 19 (i.V.: - TEUR 44) geschlossen werden.

Mit dem im Oktober erfolgten Übergang von Nutzen und Lasten des firmeneigenen Grundstückes in Neuss auf einen Dritten im Zuge der Veräußerung der Liegenschaft erfolgte die Einstellung des Segmentes Vermögensverwaltung. Bei bis dahin angefallenen Umsatzerlösen von TEUR 167 (i. V.: TEUR 210) wird ein Segmentverlust von TEUR - 379 (i. V.: TEUR - 452) ausgewiesen.

2. Vermögenslage

Das deutliche Wachstum der MY-HAMMER Aktiengesellschaft hat zu einem Anstieg der Forderungen aus Leistungen geführt. Weiterhin hat die Abwicklung der operativen Tätigkeit der GVS Grundstücksverwaltungs Selikum GmbH mit dem Verkauf der Immobilie in Neuss, zu einer deutlichen Veränderung der Vermögenslage geführt.

Aufgrund der bestehenden Aktienoptionsprogramme hat sich das Eigenkapital des Konzerns erhöht. Ferner führte die Gesellschafterzuzahlung in die Kapitalrücklage der MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 313. Der Zufluss wurde zum Ausbau der Geschäftstätigkeit im Segment Online-Auftragsvergabe verwendet.

Während die langfristigen Vermögenswerte sich im Wesentlichen durch den Verkauf des Grundstückes in Neuss um TEUR 2.340 auf TEUR 1.344 verminderte, führte die zusätzliche Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 2.236 auf TEUR 3.158 zu einer verringerten Bilanzsumme von TEUR 7.328. Dabei stand der Erhöhung der Forderungen und sons-

tigen Vermögensgegenstände von TEUR 642 ein Abschmelzen der liquiden Mittel um TEUR 2.790 auf TEUR 1.743 (i. V.: TEUR 4.533) gegenüber.

Die Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 979 (i. V.: TEUR 619) entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Online-Auftragsvergabe und sind nach wie vor durch einen hohen Anteil an Forderungsverlusten und Wertberichtigungen gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 3.542 (i.V.: TEUR 1.464) an Forderungsverlusten und Wertberichtigungen realisiert.

Auf der Passivseite ergibt sich die Verminderung der Bilanzsumme im Wesentlichen aus der Verminderung der Ablösung der mit der Immobilie in Neuss zusammenhängenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.487.

Die Eigenkapitalquote ist mit 67 % um 7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

3. Finanzlage

Der negative Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit konnte um TEUR 1.920 auf TEUR 2.009 (i. V.: TEUR 3.929) vermindert werden. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.821 geringere Gesamtergebnis (Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen) zurückzuführen. Zusätzlich wurde erstmalig ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund der Branchenbuchverträge der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gebildet (TEUR 670, i. V.: TEUR 0) dem die Erhöhung des aktiven latenten Steuerpostens, der auf Verlustvorträge gebildet wurde (TEUR 2.807, i. V.: TEUR 1.599) gegenübersteht.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt TEUR 1.509 (i.V. TEUR -6) ist Wesentlichen aus dem Verkauf der Immobilie in Neuss begründet. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 2.289 (i.V.: TEUR 6.182) enthält neben dem Zufluss

von TEUR 313 aus der Kapitalzuführung bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft die Rückführung der mit der Immobilie verbundenen Bankdarlehen von TEUR -2.487.

Der Finanzmittelfonds verringert sich um TEUR 2.790 auf TEUR 1.743 (i. V.: TEUR 4.533). Auf Basis der Unternehmensplanung reichen die zum 31.12.2009 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.743 aus, um das geplante Wachstum über das Jahr 2010 hinaus finanzieren zu können. Dies setzt allerdings voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr des Konzerns aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter reduziert werden kann. Da für die nähere Zukunft über das Geschäftsjahr 2010 hinaus nicht mit Ausschüttungen aus den verschiedenen Beteiligungsengagements der Gesellschaft, insbesondere der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, zu rechnen ist, kann bei einer signifikanten Abweichung der Entwicklung von den Planungsrechnungen der einzelnen Gesellschaften die Durchführung weiterer Kapitalerhöhungen bei der Abacho Aktiengesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung jederzeitiger Liquidität und die Begrenzung finanzieller Risiken.

Aus Sicht des Vorstands ist insbesondere die mit der Veräußerung der Immobilie Schloss Reuschenberg mögliche Rückführung des an die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss, gewährten Darlehens positiv zu werten. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der von der Abacho Aktiengesellschaft selbst betriebenen Internetdienste entspricht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den Erwartungen des Vorstands. Wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft seit dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes haben sich nicht ergeben.

III. Forschung und Entwicklung

In Bezug auf den Abacho Konzern hat sich die fortschreitende Neuausrichtung der Abacho-Gruppe insbesondere im Entwicklungsbereich ausgewirkt. Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten war wie bereits 2008 der Ausbau und die Weiterentwicklung der MyHammer Plattform, hierbei insbesondere die Entwicklung des Branchenbuches. Größeren Anteil hatten ebenso der Ausbau der technischen Infrastruktur sowie die Erweiterung der Virtualisierungstechnologien. Hierbei wurde neben Nutzung der eigenen Ressourcen wiederum verstärkt auf externe Entwicklungspartner zurückgegriffen.

Bei der Abacho Aktiengesellschaft erfolgen Entwicklungs-, Wartungs- und Pflegeleistungen ausschließlich durch externe Partner. Im Geschäftsjahr wurde eine komplette Überarbeitung des Abacho Internetportals durchgeführt, die neben einer Modernisierung von Design und Funktionen insbesondere auch einen Neuaufsatz der verwendeten Programmtechnik umfasste.

IV. Investitionen

Aufgrund der verlagerten Schwerpunkte des Geschäftsfeldes auf die Vergabe von Handwerker- und Dienstleistungen sowie den Portalbetrieb und den Umzug nach Berlin erfolgten die wesentlichen Investitionen in den Ausbau des Produktes MyHammer, die Überarbeitung des Abacho-Internetportals sowie die Büro- und Geschäftsausstattung in Berlin. Die Zugänge zum Anlagevermögen entfallen mit TEUR 620 auf immaterielle Vermögenswerte und mit TEUR 101 auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens. Auf zahlungswirksame Investitionen des Ge-

TEUR 101 auf Vermögenswerte des Sachanlagevermögens. Auf zahlungswirksame Investitionen des Geschäftsjahres entfallen TEUR 721 (i.V. TEUR 814). Von den Investitionen im Softwarebereich entfallen 596 TEUR auf den Bereich der Online-Auftragsvergabe sowie 24 TEUR auf den Portalbereich der Abacho Aktiengesellschaft.

V. Erklärung zur Unternehmensführung

Nach § 289a HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese ist entweder in den Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung der Abacho Aktiengesellschaft zur Unternehmensführung ist auf ihrer Firmenwebsite unter <http://www.Abachonet.net>, Bereich Investor Relations abrufbar.

VI. Personal und Sozialbereich

1. Vorstand

Mit Wirkung zum 1. März 2009 wurde der Vorstand der Abacho Aktiengesellschaft um ein Mitglied erweitert. Neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern Markus Berger-de León (Vorsitzender des Vorstands) und Andreas Stietzel wurde Herr Oliver Beyer in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Herr Beyer war bereits vor seiner Berufung in den Vorstand langjähriger Mitarbeiter des Unternehmens und zuletzt als Prokurist und Leiter der Rechtsabteilung für die Aufgabengebiete Recht, Personal, Trust & Safety, Investor- und Government Relations zuständig. Diese Bereiche verantwortet er auch weiterhin als Mitglied des Vorstands.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. März 2009 hatte der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft dem Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Berger-de León, gestattet, neben seiner Tätigkeit für die Gesellschaft ab dem 1. März 2009 eine weitere berufliche Tätigkeit auszuüben, und zwar als Mitglied der Geschäftsleitung der VZnet Netzwerke Limited (vormals studivZ Limited).

Auch bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft kam es zu personellen Veränderungen im Vorstand. Mit Wirkung zum 1. Februar 2009 wurden Herr Jan Seidler und mit Wirkung zum 4. Februar 2009 Herr Gerrit Müller in den Vorstand berufen. Herr Berger-de León schied mit Ablauf des 28. Februar 2009 aus dem Vorstand aus und wurde ab dem 1. März 2009 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewählt. Den Vorstandsvorsitz übernahm ab dem 1. März 2009 Herr Gerrit Müller.

2. Mitarbeiter und Mitarbeiterbindung

Im Geschäftsjahr 2009 haben sowohl die Abacho Aktiengesellschaft als auch ihr Tochterunternehmen MY-HAMMER Aktiengesellschaft ihren Unternehmenssitz nach Berlin verlegt. Mit dem Standortwechsel war eine gegenüber den Vorjahren erhöhte Mitarbeiterfluktuation verbunden, wobei die personellen Veränderungen im Zuge einer bereits im Jahr 2008 eingeleiteten Anpassung der internen Organisationsstruktur abgefangen werden konnten. Beiden Gesellschaften gelang es, insbesondere für den Geschäftsbetrieb wesentliche Funktions- und Know-how-Träger im Unternehmen zu halten. Sie stehen damit sowohl der Abacho Aktiengesellschaft als auch der MY-HAMMER Aktiengesellschaft weiterhin zur Verfügung. Darüber hinaus gelang es, neue Mitarbeiter in Berlin zu rekrutieren, die Erfahrungen in vergleichbaren Unternehmen sammeln konnten. Sie leisten so-

mit einen wertvollen Beitrag für die aktuellen und zukünftigen Projekte im Unternehmen und bringen dieses – zusammen mit den bestehenden Mitarbeitern – Schritt für Schritt weiter.

Im Abacho Konzern waren zum 31.12.2009 insgesamt 54 (i.V. 58) Angestellte und 3 (i.V. 12) Aushilfen beschäftigt.

Mitarbeiter und deren Wissen und Kenntnisse stellen eine der wichtigsten Ressourcen für die Abacho Aktiengesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen dar. Aus diesem Grund haben Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert und werden dementsprechend gefördert.

Auch interne Organisation, Berichtslinien sowie sonstige Kommunikation zwischen den Mitarbeitern sind an den Zielen einer effektiven Zusammenarbeit und eines schnellen Informationsflusses innerhalb der Gesellschaft und der Abacho-Gruppe ausgerichtet. Dies wird durch eine flache Hierarchie sowie klar definierte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gewährleistet. Eine besondere Möglichkeit zur Bindung bestehender und Rekrutierung neuer Mitarbeiter ist das auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. Mai 2008 aufgelegte Aktienoptionsprogramm. Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können Mitgliedern des Vorstands und Arbeitnehmern der Gesellschaft sowie Geschäftsleitungsmitgliedern und Arbeitnehmern verbundener Unternehmen eingeräumt werden. Im November 2008 wurde eine erste, im Juni 2009 eine zweite Tranche an Optionen an Führungskräfte und Mitarbeiter der Abacho-Gruppe ausgegeben. Die Optionsrechte sind mit Sperrfristen von zwei bis vier Jahren ausgestattet. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

VII. Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zum 31.12.2009 beläuft sich das Grundkapital der Abacho Aktiengesellschaft auf EUR 14.752.473,00 (i. V. EUR 14.752.473,00). Es ist eingeteilt in 14.752.473 (i. V. 14.752.473) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor bzw. sind dem Vorstand – soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können – nicht bekannt.

Im Hinblick auf Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten, haben die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland, und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, der Gesellschaft am 18.09.2007 jeweils im eigenen Namen und gleichzeitig für die Holtzbrinck Digital GmbH, München, Deutschland und die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG sowie für die Holtzbrinck Networks GmbH, München, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Holtzbrinck Networks GmbH an der Abacho Aktiengesellschaft zum Zeitpunkt der Mitteilung 55,026 % betrug. Dieser Stimmrechtsanteil an der Abacho Aktiengesellschaft wurde der Holtzbrinck Digital GmbH, der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH zugerechnet.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Die Zusammensetzung des Vorstands wird durch § 6 der Satzung näher festgelegt. Demnach besteht der Vorstand aus einem Mitglied oder aus mehreren Mitgliedern. Zum Abschlussstichtag setzte er sich aus drei

Personen (i. V. zwei Personen) zusammen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179, 133 AktG i. V. m. § 15 der Satzung grundsätzlich durch Beschluss der Hauptversammlung. Für eine solche Beschlussfassung genügt, soweit gesetzlich zulässig, gem. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG i. V. m. § 15 Abs. 3 S. 2 der Satzung die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals anstelle der in § 179 Abs. 2 S. 1 AktG vorgesehenen Mehrheit von drei Vierteln des vertretenen Grundkapitals. Zur Vornahme von Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, ist gem. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG i. V. m. § 12 Abs. 2 der Satzung der Aufsichtsrat berechtigt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlage im Nennwert von insgesamt bis zu 7.376.236,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des

Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17. Mai 2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen. Die Satzungsänderung wurde am 26.06.2008 in das Handelsregister eingetragen. Das genehmigte Kapital I bestand zum 31.12.2009 in voller Höhe fort.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247

auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Abacho Aktiengesellschaft nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben („Aktioptionsprogramm 2008“). Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung ein Aktioptionsprogramm aufzulegen („Aktioptionsprogramm 2008“). Wegen der Einzelheiten des Aktioptionsprogramms und der Ausgabe von Aktioptionen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen. Die Bedingungen des im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Aktioptionsprogramms enthalten eine Change of Control Klausel mit folgendem wesentlichen Inhalt: Im Falle eines Change of Control kann die Gesellschaft innerhalb einer bestimmten Frist die einem Bezugsberechtigten gewährten Optionen auch gegen den Willen des Bezugsberechtigten abfinden. Ein Rechtsanspruch der Bezugsberechtigten auf Abfindung besteht nicht. Ein Change of Control liegt nach den Optionsbedingungen vor, wenn eine natürliche oder juristische Person die Mehrheit der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt (es sei denn, es handelt sich beim Erwerber um ein mit der Holtzbrinck Networks GmbH, München, verbundenes bzw. im Konzernverbund stehendes Unternehmen). Dem Bezugsberechtigten ist eine Abfindung zu zahlen, die dem vollen Wert („fair value“) der dem Bezugsberechtigten gewährten Optionen abzüglich anfallender Steuern und Abgaben entspricht.

VIII. Vergütungsbericht

1. Vergütung des Vorstands

a) Zuständiges Gremium

Struktur und Höhe der Vorstandsbezüge legt der Aufsichtsrat fest. Von der Einrichtung eines gesonderten Personalausschusses wurde abgesehen, da der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft aus drei Mitgliedern besteht und es daher eines solchen Ausschusses nicht bedarf. Zur Klärung spezieller, insbesondere steuerlicher, bilanzieller oder rechtlicher Einzelfragen der Vorstandsbezüge wie etwa der Gewährung aktienbasierter Vergütungsbestandteile bedient sich der Aufsichtsrat bei Bedarf der Unterstützung sowohl interner Fachabteilungen wie Buchhaltung oder Rechtsabteilung als auch externer Berater.

b) Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb der Abacho-Gruppe wahrnehmen. So wurde die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2009 im Zusammenhang mit der Aufnahme eines weiteren Geschäftsführungsmandats bei der VZnet Netzwerke Ltd., Berlin, angepasst.

c) Grundzüge und Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung und Höhe der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und weiteren erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem Zuschuss zu Beiträgen für eine private Krankenversicherung oder Altersvorsorge in üblicher Höhe sowie Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt sowie Versicherungszuschüsse werden zum Ende des Kalendermonats ausbezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen, etwa in den Bereichen Unfallversicherung oder Rechtsschutz. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Als erfolgsbezogene Komponenten dienen variable Boni sowie Aktienoptionen. Boni werden in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich des Vorstandsmitglieds vereinbart und orientieren sich an Finanzkennzahlen gem. festgestelltem Jahresabschluss sowie weiteren Unternehmenskennzahlen der Abacho Aktiengesellschaft oder ihrer Beteiligungsunternehmen. Eine erfolgsbezogene Komponente mit langfristiger Anreizwirkung stellen Aktienoptionen dar, die mit Sperrfristen von zwei, drei und vier Jahren versehen sind. Die Optionen können abhängig von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Die Ausübbarkeit richtet sich i. W. nach der Entwick-

lung des Aktienkurses der Abacho Aktiengesellschaft. Einzelheiten sind in Optionsbedingungen festgelegt.

d) Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2009

Auf der Grundlage der oben dargestellten Grundzüge wurden den Mitgliedern des Vorstandes im Geschäftsjahr 2009 folgende Vergütungsbeträge gewährt (Angaben in TEUR): (siehe Tabelle rechte Seite).

Eine erfolgsbezogene Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2009 nicht geleistet. Ferner wurden keine weiteren Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Herr Berger-de León und Herr Beyer halten jedoch bereits im vorausgegangenen Geschäftsjahr 2008 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft ausgegebene Aktienoptionen. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Der auf das Geschäftsjahr 2009 entfallende Anteil beträgt TEUR 64 (i. V. TEUR 8) für an Herrn Berger-de León und TEUR 8 für an Herrn Beyer ausgegebene Optionen. Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

e) Vergütungszahlungen anderer konzerninterner Unternehmen

Neben den von der Abacho Aktiengesellschaft gewährten Vergütungsleistungen erhielten die im Jahr 2009 amtierenden Mitglieder des Vorstands der Abacho Aktiengesellschaft keine weiteren Vergütungszahlungen durch andere Unternehmen der Abacho-Gruppe. Herr Berger-de León hat auf die Vergütung für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates der MY-HAMMER Aktiengesellschaft verzichtet.

Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2009

	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Gesamt
Berger-de León, Markus	2009	101	0	0	101
	2008	264	0	187	451 ¹
Stietzel, Andreas	2009	60	0	0	60
	2008	54	0	0	54
Beyer, Oliver	2009	114	0	0	114 ²
	2008	(0)	(0)	(0)	(0) ³
Summe	2009	275	0	0	275
	2008	318	0	187	505

1 Die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2008 Sachbezüge i. H. v. 2 TEUR.

2 Seit Berufung in den Vorstand gewährte Bezüge (1. März 2009); die erfolgsunabhängige Vergütung umfasste im Geschäftsjahr 2009 Sachbezüge i. H. v. 6 TEUR.

3 Herr Beyer war im Geschäftsjahr 2008 noch nicht Mitglied des Vorstands; daher erfolgt insoweit keine Angabe der Vergütung.

2. Vergütung des Aufsichtsrates

a) Zuständiges Gremium

Über die Vergütung des Aufsichtsrates entscheidet gem. § 113 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung, indem sie diese in der Satzung festsetzt oder im Einzelfall bewilligt. Die Hauptversammlung der Abacho Aktiengesellschaft hat die Vergütung des Aufsichtsrates unter § 13 der Satzung festgelegt.

b) Struktur der Aufsichtsratsvergütung

Nach § 13 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben dem Ersatz ihrer Auslagen (ein-

schließlich einer auf die Aufsichtsratsstätigkeit etwa anfallenden Umsatzsteuer) eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages. Auf die Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile wurde verzichtet.

c) Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2009

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2009 auf Ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 und 2009 verzichtet. Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Name	Position	Jahr	Von	Bis
Weber,	Vorsitzender	2009	01.01.	31.12.
Martin		2008	01.01.	31.12.
Samwer,	Stellv.	2009	01.01.	31.12.
Oliver	Vors.	2008	01.01.	31.12.
Urban,	Aufsichtsratsmitglied	2009	01.01.	31.12.
Konstantin		2008	01.01.	19.05.
van Delden,	Aufsichtsratsmitglied	2009	19.05.	31.12.
Claas		2008	--	--

Darüber hinaus waren die Herren Weber, Samwer und Urban im Geschäftsjahr 2009 auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft tätig. Herr Urban ist zum 28.02.2009 aus dem Aufsichtsrat der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ausgeschieden. Die Herren haben im Geschäftsjahr 2009 auf Ihre Vergütung verzichtet. Auf die für das Geschäftsjahr 2008 vereinbarte Vergütung haben die Herren in 2009 ebenfalls nachträglich verzichtet.

d) Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen gem. Ziff. 5.4.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind im Rahmen einer Gruppen-Vermögensschadenhaftpflichtversicherung der Verlagsgruppe Holtzbrinck („D&O“) mitversichert. Einen Selbstbehalt für Organmitglieder sieht die D&O-Versicherung derzeit nicht vor, diesbezüglich wird eine Anpassung an die aktuellen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

IX. Risikobericht

1. Organisation des Risikomanagementsystems

Die Abacho Aktiengesellschaft hat ein Risikofrüherkennungs- und -management-System (nachfolgend: Risikomanagementsystem) nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz von Aktiengesellschaften (KonTraG) sowie ein Internes Kontrollsystem installiert. Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem wurden im Berichtsjahr gepflegt und ausgebaut. Die Grundsätze für das Risikomanagementsystem sind in einem Report des Vorstandes beschrieben und niedergelegt, der in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Im Rahmen der Risikoinventur wurden elf Risikobereiche identifiziert und die mit ihnen verbundenen Einzelrisiken benannt und bewertet. Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung.

Im Rahmen einer mindestens halbjährlich durchgeführten Risikoinventur werden die identifizierten Risiken auf Abteilungsebene auf Aktualität und Vollständigkeit hin überprüft. Die erforderlichen Änderungen werden in den Risikobericht eingepflegt und vom Vorstand abgenommen. Der Risikobericht steht den leitenden Angestellten uneingeschränkt zur Verfügung.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt entsprechend der geltenden Vorschriften der Vorstand, der seine Analysen und Erkenntnisse an den Aufsichtsrat weiterleitet. Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind durch klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussre-

levanten EDV-Systemen sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten eingerichtet. Das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und die enge Einbeziehung des Vorstands in die operative Geschäftstätigkeit sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Der Vorstand wird wöchentlich von den einzelnen Abteilungen über Abweichungen und Entwicklungen der festgelegten Parameter informiert. In regelmäßigen Management-Meetings werden Probleme, Risiken und Chancen der Gesellschaft diskutiert. In sämtlichen Projekten des Unternehmens ist darüber hinaus mindestens ein Vorstandsmitglied involviert. Der Vorstand wird weiterhin auch außerhalb der Sitzungen, über wichtige Änderungen der aktuellen Geschäftsentwicklung informiert.

Die Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung wird mindestens einmal jährlich vorwiegend im Rahmen des Abschlusserstellungsprozesses beurteilt. Auch der Abschlussprüfer nimmt bezogen auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit vor.

2. Beurteilung des Risikomanagementsystems

Der Vorstand der Gesellschaft kommt für das Berichtsjahr auf Basis der im Rahmen der Risikoüberwachung vorgelegten Berichte und Informationen sowie der abgehaltenen Managementmeetings zu dem Ergebnis, dass die Abacho Aktiengesellschaft über ein jederzeit aktuelles und unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und -komplexität voll umfängliches, den Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem verfügt. Die identifizierten Risiken wurden fortlaufend beobachtet und Veränderung zeitnah dem Vorstand berichtet. Erforderliche Gegenmaßnah-

men wurden umgehend eingeleitet und durchgeführt. Im Berichtsjahr hat sich zu keinem Zeitpunkt eine Bestandsgefährdung des Konzerns ergeben.

3. Marktrisiken

Das derzeit angespannte wirtschaftliche Umfeld birgt für die weitere Entwicklung des Konzerns Risiken. Obwohl der private Konsum sich trotz der Finanzkrise in den Kernmärkten des Konzerns als äußerst stabil zeigt, könnte sich eine verstärkte Konsumzurückhaltung insbesondere in der Nachfrage nach Handwerker- und Dienstleistungsangeboten bemerkbar machen. Zur Beobachtung und Steuerung dieser Risiken werden ständig alle verfügbare Daten der Zielbranchen erfasst, ausgewertet und bei der Beurteilung der mittelfristigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt. Zusätzlich erfolgt durch laufende Befragungen der Kundenbasis eine Einschätzung der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung. Für das Berichtsjahr kommt der Vorstand zu dem Ergebnis, dass auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen sowie dem Potential der noch nicht angesprochenen Kundengruppen keine Risiken für die Entwicklung der Unternehmensgruppe erkennbar war.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein wesentlicher Baustein des Risikomanagementsystems stellt für die Abacho Aktiengesellschaft die zeitgerechte und quantitativ ausreichende Verfügbarkeit von Finanzmitteln dar, um die Erreichbarkeit der gesetzten Wachstumsziele sicher zu stellen. Diesem Risiko wird durch die konsequente Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung und deren Integration in kurzfristige Forecastadjustierung begegnet. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Beobachtung ein bei der Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesell-

schaft bestehender Mittelbedarf frühzeitig erkannt und im Rahmen einer Kapitaleinzahlung durch die Gesellschafter begegnet. Eine Bestandsgefährdung des Konzerns hat zu keiner Zeit bestanden. Ein weiterer zentraler Punkt des Risikomanagementsystems ist die Forderungsrealisierung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Aufgrund von Besonderheiten der Handwerks- und Dienstleistungsbranche sind die Zahlungsquoten risikobehafteter als in anderen Branchen. Um die Risiken hier kontrollieren zu können wurden im Berichtsjahr verschiedene erfolgreiche Maßnahmen durchgeführt. Dazu gehört die Änderung des Standardzahlungsweges von Rechnung auf Lastschrift ebenso wie die deutliche Verkürzung der Zeiträume in der Forderungsverfolgung.

5. Abhängigkeit vom Onlinemarkt

Die von der Abacho AG durch den Betrieb eigener Internetseiten generierten Umsatzerlöse sind von der Entwicklung des Online-Werbemarktes abhängig. Aufgrund der gezielten Fokussierung der Gesellschaft auf die Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft stellt die Abhängigkeit vom Online-Werbemarkt jedoch kein bestandsgefährdendes Risiko der Abacho Aktiengesellschaft mehr dar. Zwar repräsentiert dieser Markt noch die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft. Auch hat sich die verminderte Fokussierung sowie der stärkere Wettbewerb auf diesen Bereich der Geschäftstätigkeit ausgewirkt und zu einer weiteren Reduzierung der aus der Vermarktung erzielten Umsatzerlöse geführt. Diesem Risiko hat die Gesellschaft jedoch nachhaltig durch Maßnahmen zur Kosteneinsparung entgegengewirkt, durch die ein Liquiditätsverzehr bei sinkenden Werbeerlösen vermieden wird. Die Ausrichtung auf MyHammer reduziert die Abhängigkeit von den Werbeerlösen weiter. Die Vermarktungsaktivitäten der Abacho Aktien-

gesellschaft werden überwiegend durch die Hi-Media Deutschland AG, Neuss, durchgeführt. Durch die Konzentration der Vermarktungsaktivitäten auf ein Unternehmen besteht eine Abhängigkeit von der Kooperation mit dieser Gesellschaft. Der Wechsel zu anderen Werbevermarktern wäre jedoch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums möglich, so dass hieraus derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind und sich der mögliche Schaden für die Gesellschaft in Grenzen halten würde.

Ein erhebliches Risiko stellt sich für die Abacho Aktiengesellschaft durch die hohe Konzentration auf dem „Suchmaschinen“-Markt und dem Markt für Routenplaner dar. Die Abacho Aktiengesellschaft hat auf diesen von Mitbewerbern dominierten Märkten zwar eine Nischenposition, konnte diese jedoch behaupten. Dies ist vor allem auf spezielle Zusatzfunktionen, z. B. die Verlinkung zwischen Portal und Suchmaschine zurückzuführen.

Die technische Entwicklung und der technische Support der Chat-Community mit insgesamt fünf Einzelchats lagen im Geschäftsjahr 2009 komplett in den Händen eines einzigen Vertragspartners. Sollten dessen Leistungen trotz Vertragsbindung einmal nicht erfüllt werden können, bestand für die Gesellschaft das Risiko eines Ausfalls bzw. Teilausfalls dieser Dienstleistungen, welche aber durch andere Anbieter kurzfristig kompensiert hätten werden können. Dieses Risiko entfiel durch die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bereits durchgeführte Einstellung der Internetchats.

Die bereits dargestellte Neuausrichtung des Abacho-Konzerns mit dem Schwerpunkt auf dem Segment der Online-Vermittlung von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen werden die vorstehend genannten Risiken weiter reduzieren. Die Gesellschaft wird prüfen, inwieweit eine Fortführung der bisherigen Geschäftsmodelle die Aussicht bietet, nachhalti-

ge Umsatz- und Erlössteigerungen zu erwirtschaften. Ggf. kann die Bekanntheit der Abacho Aktiengesellschaft auch dazu genutzt werden, unterstützende und begleitende Angebote für MyHammer bereitzustellen, um bestehende Nutzer der Internetangebote der Abacho Aktiengesellschaft an diese Art der Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen heranzuführen.

6. Produktrisiken

Grundsätzlich bergen Änderungen am Produkt das Risiko der Fehlentwicklung. Solche Auswirkungen auf die Nutzer der Plattform werden im Rahmen der Produktänderungsplanung im Vorhinein antizipiert und bewertet. Die gewählten Bewertungsparameter werden dann nach Veröffentlichung der Produktänderung zeitnah gemessen und ausgewertet. Bei Abweichungen der festgelegten Bewertungsparameter von den Zielgrößen erfolgt eine umgehende Anpassung der Produktänderung. Die im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen und Anpassung zeigen zum einen ein hohes Maß an Risikoantizipation sowie ein schnelle und effektive Korrektur.

7. Kundenstrukturrisiken

Durch die größere Reichweite und Bekanntheit der Internetplattform MyHammer steigt das Risiko eines zusätzlichen Medieninteresses, das auf missbräuchliches Verhalten auf der Plattform aufmerksam macht, entsprechende Öffentlichkeit herstellt und das Image der Gesellschaft in der Öffentlichkeit beeinflusst. Um dem möglichen Missbrauch der Plattform entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr die internen Sicherheitssysteme weiterentwickelt und ausgebaut. Insbesondere im Bereich der Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungen wurde die Sicherheit durch eine

deutliche erweiterte Kundenidentifizierung über einzureichende Verifizierungsunterlagen deutlich erhöht.

8. Sonstige Risiken

Durch die Einstellung der Immobilienverwaltung sowie der Premium-Handydienste entfielen operative Risiken in diesen Bereichen. Inwieweit sich aus dem Bereich der ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen Premium-Handydienste, die derzeit Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens sind, noch rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

X. Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Holtzbrinck Networks GmbH hält die Mehrheit an den Aktien der Abacho Aktiengesellschaft. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der Abacho Aktiengesellschaft einen Abhängigkeitsbericht erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. In dem Bericht gemäß § 312 Absatz 1 AktG wurden alle berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen offengelegt.

Der Vorstand der Abacho Aktiengesellschaft erklärt zum Abschluss dieses Berichtes dass die Abacho Aktiengesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, bei jedem der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abhängigkeitsbericht wurde von der Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Düsseldorf, geprüft und ohne Einschränkung mit einem Bestätigungsvermerk versehen.

XI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Seit dem 4. Februar 2010 übt der Vorsitzende des Vorstands, Herr Markus Berger-de León, seine berufliche Tätigkeit wieder ausschließlich in der Abacho-Gruppe aus. Aufbauend auf den Erfolgen des Jahres 2009 insbesondere bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sind der Aufsichtsrat und Herr Berger-de León zu der Überzeugung gelangt, dass dies im Interesse der Gesellschaft und der Abacho-Gruppe liegt. Die Anpassung der Führungsstruktur erfolgt auch im Zusammenhang mit der Fokussierung der Abacho Aktiengesellschaft auf das Segment der Online-Auftragsvergabe. Vor diesem Hintergrund wird Herr Andreas Stietzel, der seit dem Jahr 2000 als Mitglied des Vorstands für die Vermarktung der von der Abacho Aktiengesellschaft betriebenen Internetangebote zuständig ist, mit Ablauf seiner Bestellung zum 31. März 2010 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden. Darüber hinaus wirkten sich strukturelle Maßnahmen des Geschäftsjahres 2009 nach Ende des Geschäftsjahres aus: Aufgrund der Einstellung der von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen Premium-Handydienste sowie der Veräußerung der von der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH verwalteten Immobilie in Neuss in 2009 sind die operativen Geschäftstätigkeiten beider Gesellschaften entfallen. Vor diesem Hintergrund wurde der mit der CCC Asset Verwaltungs GmbH in 2003 abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 3. Dezember 2009 mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 aufgehoben. Die Aufhebung wurde am 22.01.2010 in das Handelsregister der CCC Asset Verwaltungs GmbH und am 02.02.2010 in das Handelsregister der Abacho Aktiengesellschaft eingetragen. Zur weiteren Verschlankeung der Gesellschaftsstruktur der Abacho-Gruppe soll ferner die GVS Grundbesitzverwaltung

Selikum GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auf die Abacho Aktiengesellschaft verschmolzen werden. Am 12. Februar 2010 wurde der Entwurf des Verschmelzungsvertrages zum Handelsregister der Abacho Aktiengesellschaft eingereicht.

Schließlich hat die Gesellschaft im Februar 2010 vor dem Hintergrund der weiteren Konzentration auf MyHammer den Betrieb ihrer Internetchats eingestellt.

XII. Ausblick

Für 2010 werden im E-Commerce Bereich des Handels mit privaten Endverbrauchern Umsätze von 150 Mrd. EUR erwartet. Die erwarteten Zuwachsraten liegen nach dem Auslaufen der Wirtschaftskrise zwischen 15% im Bereich der E-Commerce-Dienstleistungen und 20% im Bereich der Onlinewerbung. Damit sollte Deutschland seinen Anteil an den internationalen E-Commerce-Umsätzen weiter ausbauen können. Auch der Zentralverband des Deutschen Bauwesens rechnet für 2010 mit einer deutlichen Stabilisierung der Lage.

Die wirtschaftliche Erholung bietet eine sehr gute Grundlage für das künftige Wachstum des Abacho-Konzerns. Bei einem Anstieg des privaten Konsums sind positive Auswirkungen auf die Anzahl der über den MyHammer-Onlinedienst abgewickelten Ausschreibungen zu erwarten. Damit wird MyHammer auch für Auftragnehmer immer attraktiver. Beides trägt dazu bei, dass die Auftragsvergabe über das Internet sich in der Gesellschaft weiter etabliert. Dies bietet für den Abacho-Konzern, mit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft klarer Marktführer in diesem Bereich in mehreren nationalen Märkten, die Möglichkeit, an dieser Entwicklung in besonderem Maße zu partizipieren. Daher wird sich das Unterneh-

men weiterhin konsequent auf das Segment der Online-Auftragsvergabe ausrichten. Der Relaunch des Abacho-Portals in 2009 sowie die Einstellung der Internetchats reduziert dabei die im Bereich der Werbeleistungen gebundenen Ressourcen.

Parallel wird der Vorstand weiterhin Möglichkeiten zur Verbesserung der Monetarisierung des Abacho-Portals als nach Einstellung der Internetchats derzeit einzigem verbleibenden Internetangebot der Abacho Aktiengesellschaft sowie der von der Gesellschaft gehaltenen Domains prüfen und bewerten.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft auch über das Geschäftsjahr 2010 hinaus, dass sich die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft weiterhin positiv entwickelt.

Berlin, 12. März 2010

Abacho Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Markus Berger-de León (Vorsitzender),
Oliver Beyer,
Andreas Stietzel

Konzernabschluss

Inhalt

Konzernabschluss	58
Konzernbilanz	60
Gesamtergebnisrechnung	62
Konzernkapitalflussrechnung	63
Konzerneigenkapitalspiegel	64
Konzernanhang (notes) zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung inklusive Segmentberichterstattung	66
Bilanzeit	99
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	100

Im folgenden Text enthaltene tabellarische Übersichten werden aus drucktechnischen Gründen teilweise auf einer vorhergehenden oder nachfolgenden Seite wiedergegeben. In diesem Fall wird im Text auf die entsprechende Tabelle hingewiesen.

Konzernabschluss nach IFRS
IFRS Konzernbilanz zum 31.12.2009

	Tz.	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2008 EUR
AKTIVA				
A. Langfristige Vermögenswerte				
I. Immaterielle Vermögenswerte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	B. 1,3	1.078.348,64	661.573,66	231.227,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	B. 3	0,00	0,00	2.439.491,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		266.112,20	423.191,12	291.977,48
		266.112,20	423.919,12	2.731.469,09
III. Renditeimmobilien	B. 2,3	0,00	2.600.000,00	795.930,95
IV. Aktive latente Steuern		2.825.311,74	1.592.146,85	999.539,68
		4.169.772,58	5.276.911,63	4.758.166,79
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I. Finanzielle Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Leistungen	B. 4	978.577,82	618.869,94	789.656,84
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B. 4	379.035,61	96.770,35	96.455,34
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	B. 6	1.742.901,25	4.533.365,15	2.285.944,86
		3.100.514,68	5.249.005,44	3.172.057,04
II. Sonstige Vermögenswerte	B. 5	57.649,32	145.148,06	103.263,16
		3.158.164,00	5.394.153,50	3.275.320,20
		7.327.936,58	10.671.065,13	8.033.486,99

	Tz.	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2008 EUR
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	B. 9	14.752.473,00	14.752.473,00	13.411.340,00
II. Kapitalrücklage		12.699.689,44	12.478.409,64	8.639.781,89
III. Gewinnrücklage		-24.442.423,50	-22.638.066,05	-19.026.762,17
		3.009.738,94	4.592.816,59	3.024.359,72
IV. Minderheitenanteile		1.909.087,54	1.796.250,61	1.437.506,39
		4.918.826,48	6.389.067,20	4.461.866,11
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	B. 7	0,00	2.333.393,46	2.486.685,36
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
I. Finanzielle Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	B. 7	0,00	153.291,90	144.171,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B. 7	462.997,89	703.050,89	157.033,74
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	B. 7	769.907,65	182.788,63	88.169,36
		1.232.905,54	1.039.131,42	389.374,23
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
1. Sonstige Rückstellungen	B. 8	953.959,32	749.645,94	639.106,78
2. Übrige Verbindlichkeiten	B. 7	222.245,24	159.827,11	56.454,51
		1.176.204,56	909.473,05	695.561,29
		2.409.110,10	1.948.604,47	1.084.935,52
		7.327.936,58	10.671.065,13	8.033.486,99

* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammen ausschließlich aus langfristiger Immobilienfinanzierung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2009 (01.01.2009 bis 31.12.2009)

	Tz.	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	C. 1	10.475.377,42	5.535.668,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	C. 2	665.981,07	1.136.081,46
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.225.972,31	-3.016.929,02
4. Personalaufwand	C. 3		
a) Löhne und Gehälter		-3.167.967,45	-3.324.133,25
b) Soziale Abgaben		-490.713,42	-431.545,64
5. Abschreibung	C. 4		
a) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-298.677,08	-222.795,05
b) auf kurzfristige Vermögenswerte		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C. 5	-7.649.874,24	-4.635.093,85
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.916,68	127.558,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.667.929,33	4.831.189,03
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	C. 6	1.233.164,89	575.460,75
10. Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche		-1.434.764,44	-4.255.728,28
11. Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche	D. 3	-602.743,25	-667.787,86
12. Gesamtergebnis der Berichtsperiode		-2.037.507,69	-4.923.516,14
davon Minderheitenanteil		-233.150,24	-1.312.212,26
davon Anteilseigner der Abacho Aktiengesellschaft		-1.804.357,45	-3.611.303,88
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (unverwässert) in Euro	D. 8	-0,08	-0,20
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche (unverwässert) in Euro		-0,12	-0,25

Konzernkapitalflussrechnung 2009 und 2008

	2009 TEUR	2008 TEUR
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.435	-4.256
Cash Earning aufgegebener Geschäftsbereiche	-58	143
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	299	223
Veränderung der Rückstellungen	207	116
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	104	-795
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm	255	366
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.821	-570
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	459	759
Veränderung aufgegebener Geschäftsbereiche	-19	85
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.009	-3.929
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	29	808
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-101	-266
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-620	-531
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgegebener Geschäftsbereiche	2.200	-17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.508	-6
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	313	6.524
Auszahlungen auf Eigenkapitalbeschaffungskosten	0	-57
Steuereffekt aus Eigenkapitalbeschaffungskosten	0	17
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgegebener Geschäftsbereiche	-2.602	-302
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.289	6.182
Zahlungswirksame Veränderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	-2.790	2.247
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	4.533	2.286
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres (davon TEUR 0 (i.V. TEUR 683) als Sicherheit im Rahmen der Immobilienfinanzierung hinterlegt und somit nicht frei verfügbar)	1.743	4.533

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2008 und 2009

	Tz.	Eigenkapital Aktionäre Abacho Aktiengesellschaft				Anteile in Fremdbesitz EUR	Gesamt EUR
		Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage* EUR	Gesamt EUR		
Stand 01.01.2008		13.411.340,00	8.639.781,89	-19.026.762,17	3.024.359,72	1.437.506,39	4.461.866,11
Kapitalerhöhungen		1.341.133,00	3.621.059,10	0,00	4.962.192,10	0,00	4.962.192,10
Eigenkapitalbeschaffungskosten		0,00	-39.670,62	0,00	-39.670,62	0,00	-39.670,62
Aktionsoptionsprogramme		0,00	257.239,27	0,00	257.239,27	108.456,48	365.695,75
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00	1.562.500,00	1.562.500,00
Konzerngesamtergebnis		0,00	0,00	-3.611.303,88	-3.611.303,88	-1.312.212,26	-4.923.516,14
Stand 31.12.2008		14.752.473,00	12.478.409,64	-22.638.066,05	4.592.816,59	1.796.250,61	6.389.067,20
Aktionsoptionsprogramme	A. 5.11 / B. 10	0,00	221.279,80	0,00	221.279,80	33.487,17	254.766,97
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter	B. 9	0,00	0,00	0,00	0,00	312.500,00	312.500,00
Konzerngesamtergebnis		0,00	0,00	-1.804.357,45	-1.804.357,45	-233.150,24	-2.037.507,69
Stand 31.12.2009		14.752.473,00	12.699.689,44	-24.442.423,50	3.009.738,94	1.909.087,54	4.918.826,48

* In der Gewinnrücklage ist eine gesetzliche Rücklage eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 4 (i.V. TEUR 4) enthalten, die einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Anhang (notes) zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009

Inhalt

Anhang (notes) zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009	66
Allgemeine Erläuterungen	68
Erläuterungen zur Konzernbilanz	75
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	86
Aufgegebene Geschäftsbereiche	92
Segmentberichterstattung	92
Sonstige Angaben	96

Im folgenden Text enthaltene tabellarische Übersichten werden aus drucktechnischen Gründen teilweise auf einer vorhergehenden oder nachfolgenden Seite wiedergegeben. In diesem Fall wird im Text auf die entsprechende Tabelle hingewiesen.

A. Allgemeine Erläuterungen

1. Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Abacho Aktiengesellschaft (kurz: Abacho) hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg/Deutschland, unter HRB 122010 B eingetragen. Die Satzung gilt in der Fassung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Leitung von Unternehmen und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern im In- und/oder Ausland tätig sind:

- Erbringung und Vermarktung von Internet-, Werbeagentur- und Mediendienstleistungen aller Art,
- Vermittlungsdienstleistungen in allen Bereichen, insbesondere Handwerk, Handel und Dienstleistung,
- Betrieb von eigenen und fremden Internetportalen bzw. Webseiten sowie von mobilen (Telefon-) Diensten,
- Dienstleistungen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Informationstechnologie,
- Beratung bei und Entwicklung der Datenverarbeitung sowie die Erstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen der Datenverarbeitung.

Die Tätigkeit des Unternehmens umfasst insbesondere den Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an solchen Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie deren Unterstützung und Beratung einschließlich der Übernahme von Dienstleistungen für diese Unternehmen. Die Gesellschaft kann in den genannten Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden. Sie ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die mit dem Zweck des Unternehmens zusammenhängen oder

ihm unmittelbar oder mittelbar förderlich erscheinen. Sie kann dazu auch im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Abacho ist Mehrheitsaktionärin der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, die mit MyHammer den größten Internetmarktplatz zur Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen im deutschsprachigen Raum betreibt und auch in Österreich und Großbritannien mit eigenständigen Plattformen präsent ist. Ferner betrieb sie im Geschäftsjahr 2009 ein Internetportal mit Suchmaschine sowie mehrere Chat-Communities, die dem Nutzer kostenlos angeboten wurden. Der Betrieb der Chats wurde jedoch im Februar 2010 eingestellt. Die Finanzierung der Internetangebote erfolgt i.W. durch auf der Benutzeroberfläche der Internet-Seite platzierte Werbung.

Die operative Geschäftstätigkeit des Abacho Konzerns umfasste im Geschäftsjahr 2009 neben der oben beschriebenen Tätigkeit der Abacho, vor allem die Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin. Die operativen Geschäftstätigkeiten der CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss sowie der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss, wurden im Laufe des Geschäftsjahres aufgegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 betreibt die MY-HAMMER Aktiengesellschaft den bereits angesprochenen Internet-Marktplatz „MyHammer“ zur Online-Auftragsvergabe. Die Entwicklung der Webseite (kurz: MyHammer) erfolgte innerhalb des Konzerns.

Das durch die CCC Asset Verwaltungs GmbH seit dem Geschäftsjahr 2003 betriebene Geschäftsfeld der Premium-Handy-Dienste wurde bereits im Januar 2009 eingestellt.

Über die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH werden die in 1999 erworbenen und in 2009 noch zum Teil selbstgenutzten Immobilien verwaltet und

gewerblich vermietet. Die Liegenschaften der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH wurden im Laufe des Geschäftsjahrs veräußert, so dass die aktive Vermögensverwaltung aufgegeben wurde.

Die Tochtergesellschaft 7Friends GmbH, die ursprünglich Onlinekommunikationsvermarktung und sonstige Dienstleistungen betrieb, war im Geschäftsjahr 2009 nicht mehr operativ tätig und wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die Abacho verschmolzen.

2. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss der Abacho für das Geschäftsjahr 2009 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die bis zum Stichtag 31.12.2009 in Kraft getretenen Standards wurden berücksichtigt. Alle genannten Standards wurden auch für das Vorjahr angewandt.

2.1. Erstmalig angewandte Vorschriften

Im November 2006 hat das IASB den Standard IFRS 8 »Geschäftssegmente« (IFRS 8) herausgegeben, der den bisherigen IAS 14 »Segmentberichterstattung« ersetzt. Abacho wendet den IFRS 8 mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 an. IFRS 8 verlangt von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich berichtspflichtiger Segmente. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die der Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilt wird und entschieden wird, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente verteilt werden. Zu weiteren segmentbezogenen In-

formationen wird auf Abschnitt E. verwiesen.

Im September 2007 veröffentlichte das IASB den Standard IAS 1 »Darstellung des Jahresabschlusses« (IAS 1). IAS 1 ersetzt IAS 1 »Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet 2003)« in der Fassung von 2005. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Er enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Aufgrund der Anwendung des überarbeiteten Standards seit dem 1. Januar 2009 wurden, entsprechend der Vorgaben des IAS 1, in der Bilanz die Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres dargestellt.

Im März 2009 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 7 »Finanzinstrumente: Angaben«. Gegenstand dieser Änderung ist eine Ausweitung der Angabepflichten zu den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente sowie zum Liquiditätsrisiko. Die Abacho wendet die Änderungen mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 an.

Das IASB hat weitere Verlautbarungen veröffentlicht, die für Abacho erstmals im Geschäftsjahr 2009 anzuwenden waren. Diese umgesetzten Rechnungslegungsverlautbarungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Abacho. Zu nennen sind hier: Änderung von IFRS 1 und IAS 27, Änderung von IAS 32, Änderung der IFRIC 9 und des IAS 39 (2009) sowie diverse Änderungen und Klärstellungen an IAS 16 „Sachanlagen“, IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“, IAS 23 „Fremdkapitalkosten“, IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ und IFRIC 13 – »Kundenbindungsprogramme«.

Standard / Interpretation	FN	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Geplante erstmalige Anwendung ab
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS (Ergänzung)	1,3	1. Januar 2010 bzw. 1. Juli 2010	1. Januar 2010 bzw. 1. Januar 2011
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS (überarbeitet)	1	1. Juli 2009	1. Januar 2010
IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung (Ergänzung)	1,3	1. Januar 2010	1. Januar 2010
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)	1	1. Juli 2009	1. Januar 2010
IFRS 9 Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung (überarbeitet)	1,3	1. Januar 2013	1. Januar 2013
IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet)	1,3	1. Januar 2011	1. Januar 2011
IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse (Ergänzung)	1	1. Juli 2009	1. Januar 2010
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen (Folgeänderung aus den Änderungen an IFRS 3)	1	1. Juli 2009	1. Januar 2010
IAS 31 Anteile an Joint Ventures (Folgeänderung aus den Änderungen an IFRS 3)	1	1. Juli 2009	1. Januar 2010
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung (überarbeitet)	1	1. Februar 2010	1. Januar 2011
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (mehrere Ergänzungen)	1	1. Juli 2009 bzw. 1. Januar 2010	1. Januar 2010
IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	1	28. März 2009	1. Januar 2010
IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (überarbeitet)	1,3	1. Januar 2011	1. Januar 2011
IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien	1	1. Januar 2010	1. Januar 2010
IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	1	30. Juni 2009	1. Januar 2010
IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer	1	31. Oktober 2009	1. Januar 2010
IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1,3	31. Oktober 2009	1. Januar 2010
IFRIC 19 Tilgung finanzielle Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1,3	1. Juli 2010	1. Januar 2011
Diverse Improvements to IFRSs (von April 2009)	3,4	diverse	frühestens 1. Januar 2010

1 Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft erwartet.

2 Es werden vor allem zusätzliche/modifizierte Anhangangaben zum Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft erwartet.

3 Vorbehaltlich des noch ausstehenden EU-endorsements.

4 Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft noch zu bestimmen.

2.2. Neu herausgegebene und von der EU übernommene Vorschriften, die nicht vorzeitig angewandt werden

Folgende geänderte Standards und Interpretationen treten erst später in Kraft und wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft wurden noch nicht vollständig analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fuße der Tabelle dargestellt sind, lediglich eine erste Einschätzung darstellen. (siehe Tabelle linke Seite)

3. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen im Geschäftsjahr beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 31.12.2009 i.W. auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steueransprüche.

Die Bilanz wird in ihrer Gliederung in Übereinstimmung mit IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die funktionale Währung aller Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen ist der Euro.

4. Grundsätze der Konsolidierung

4.1. Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der Abacho und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende drei Tochtergesellschaften (i.V.: vier), die unter der rechtlichen Kontrolle der Abacho stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2009 einbezogen:

	Anteil 2009	Anteil 2008
GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss	100,00%	99,00 %
MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin	68,75%	68,75%
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100,00%	100,00%

4.2. Konsolidierungsmethoden

Für Akquisitionen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß IFRS 3. Der sich aus der Konsolidierung der MY-HAMMER Aktiengesellschaft ergebende Unterschiedsbetrag (TEUR 5) wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht ausgewiesen und erfolgswirksam ausgebucht. Unter Beachtung der Vorschriften des IAS 27 erfolgen ein getrennter Ausweis der Minderheitenanteile innerhalb des Eigenkapitals vom Eigenkapital des Mutterunternehmens sowie ein getrennter Ausweis der Minderheiten am Konzernergebnis.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist grds. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung). Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Un-

ternehmen werden verrechnet. Unterschiede mit der Folge einer erfolgswirksamen Eliminierung betragen TEUR 0 (i.V. TEUR 74). Zwischengewinne aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert. Die auf Zwischengewinne und auf sonstige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung entfallenden latenten Steuern werden im Konzern mit einem Steuersatz von 30,18% (i.V. 30,18%) berechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5.1. Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Immaterielle Vermögenswerte, die vor dem Geschäftsjahr 1999 angeschafft wurden, werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten ab dem Geschäftsjahr 1999 werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Entwicklungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.57 sind erfüllt. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Personalkosten. Aktivierter Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstän-

de aktiviert.

Materielle Vermögenswerte (Sachanlagen), die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer sowie ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren bzw. 50 Jahren bei Gebäuden abgeschrieben. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Renditeimmobilien) werden nach dem sog. Anschaffungskostenmodell (IAS 40) nach den Regelungen des IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer (50 Jahre) und außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Auf die Ausführungen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird verwiesen. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge. Die Gesellschaft beurteilt in regelmäßigen Abständen die Werthaltigkeit der Buchwerte langlebiger Vermögenswerte (IAS 36). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen zusätzlichen Werthaltigkeitstest durch. Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswerts nicht mehr gegeben ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert.

5.2. Forderungen aus Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden als Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Dem Risiko wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rech-

nung getragen.

5.3. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen liquide Mittel, Forderungen aus Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um ausgereichte Kredite und Forderungen, die entsprechend den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und werden zum Nennwert bewertet.

5.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden gemäß IAS 39 mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

5.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den vorliegenden Erkenntnissen im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung geschätzt. Die Verpflichtungshöhe entspricht dem Betrag, den der Konzern bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Ver-

pflichtung respektive zur Übertragung dieser Verpflichtung auf einen unabhängigen Dritten bezahlen müsste.

5.7. Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Leistung erfolgt ist bzw. erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind netto, abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Boni und Rabatten ausgewiesen. Nachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wurde.

5.8. Aufwands- und Ertragserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand gebucht. Zinserträge und -aufwendungen insbesondere Fremdkapitalkosten (Darlehenszinsen) werden periodengerecht erfasst.

5.9. Fremdwährungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in konzernfremder Währung werden zum Transaktionszeitpunkt in EUR umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Anpassung an den Stichtagskurs.

5.10. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IFRS auf Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerwerten der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zu-

künftig genutzt werden können, werden in Höhe des wahrscheinlich nutzbaren latenten Steueranspruchs aktiviert. Der Berechnung latenter Steuern liegt ein Steuersatz von 30,18% (i.V. 30,18%) zugrunde.

5.11. Aktienbasierte Vergütung

Die Mitarbeiter, einschließlich Führungskräfte des Konzerns, erhalten aktienbasierte Vergütungen, wobei sie als Vergütung für ihre zukünftigen Leistungen Eigenkapitalinstrumente erhalten („Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“). Die Aufwendungen, die aufgrund von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entstehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert für die von der Abacho Aktiengesellschaft gewährten Bezugsrechte wird unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation entwickelt. Der beizulegende Zeitwert für die von der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährten Bezugsrechte wird auf Basis einer gutachterlichen Stellungnahme zur Bestimmung des Unternehmenswerts nach IDW S1 bestimmt. Die Aufwendungen aus Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden bei gleichzeitiger entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Leistungs- und / oder Dienstbedingungen erfüllt werden. Dieser Zeitpunkt endet zu dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird („Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit“). Die kumulierten Aufwendungen für Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente reflektieren zu jedem Berichtszeitpunkt bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit den Teil des bereits abgelaufenen Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die auf Grundlage der

besten Schätzung des Konzerns schließlich unverfallbar werden. Der Betrag, der der Gesamtergebnisrechnung belastet wird, reflektiert die Entwicklung der zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen.

5.12. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich nach IFRS 5 um einen Unternehmensteil, der ein wesentliches Geschäftsfeld der Gesellschaft darstellt und zur Veräußerung bestimmt ist oder veräußert wurde. Die Vermögenswerte und Schulden von einem aufgegebenen Geschäftsbereich werden bis zum Abschluss des Verkaufs in der Bilanz als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert bewertet. Das Ergebnis dieser Bewertung, die Gewinne und die Verluste aus der Veräußerung sowie das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert als „Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. Die Gesamtergebnisrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst. In der Kapitalflussrechnung sind die aufgegebenen Geschäftsbereiche jeweils gesondert dargestellt und im Anhang erläutert. Auch hier werden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

5.13. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die MY-HAMMER Aktiengesellschaft hat eine Zuwendung einer öffentlichen Finanzierungshilfe an die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Mittel) erhalten. Bemessungsgrundlage der Zuwendung sind förderfähige Lohnkosten für neu geschaffene Dauerarbeitsplätze

sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die maximale Zuwendung beträgt EUR 1.502.720,00.

Der Zuschuss wird – je nach Verfügbarkeit – aus Bundes- und Landesmitteln sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung gestellt. In der Zuwendung sind EFRE-Mittel in Höhe von voraussichtlich bis zu EUR 751.360,00 enthalten.

Die Zuwendung wird nach Erfüllung aller Auszahlungsvoraussetzungen in folgenden Jahresteilbeträgen bereitgestellt:

2009	EUR 300.000,00
2010	EUR 250.000,00
2011	EUR 500.000,00
2012	EUR 452.720,00
Gesamt	EUR 1.502.720,00

Über jeden geschaffenen Arbeitsplatz ist über einen Zeitraum von 5 Jahren nach erstmaliger Besetzung des zuletzt besetzten Arbeitsplatzes schriftlich Bericht vorzulegen.

Die Zuwendung wird widerrufen und bereits ausgezahlte Mittel werden verzinst zurückgefordert, wenn eine der Bewilligung zugrundeliegende Fördervoraussetzung nicht erfüllt ist. Dies gilt insbesondere, wenn immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nicht mindestens fünf Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte eigenbetrieblich genutzt werden und die geschaffenen Dauerarbeitsplätze nicht für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte vorhanden sind.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen mit TEUR 165 (i.V. TEUR 242) i. W. auf aktivierte Entwicklungskosten für Software. Die weiteren immateriellen Vermögenswerte entfallen i.W. auf Softwarerechte und Domains. Eine außerplanmäßige Abschreibung brauchte im Geschäftsjahr nicht vorgenommen zu werden. Die planmäßige Abschreibung beträgt TEUR 161 (i.V. TEUR 101)

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte für das Vorjahr und für das Berichtsjahr ist der unter B.3 dargestellten Übersicht zu entnehmen.

2. Renditeimmobilien

Die als Renditeimmobilien ausgewiesene Immobilie wurde im Laufe des Geschäftsjahres veräußert. Auf die Ausführungen zu D. Aufgegebene Geschäftsbereiche wird verwiesen.

3. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien in 2009 und 2008

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien in 2009 und 2008 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Die auf aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 35 (i.V. TEUR 71). Diese werden in der Gesamtergebnisrechnung entsprechend der Vorgaben des IAS 1 im Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche ausgewiesen. Auf die Ausführungen zu D. Aufgegebene Geschäftsbereiche wird verwiesen.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeimmobilien 2008 und 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.08 TEUR
	01.01.08 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- gliederung TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.511	385	0	0	5.896
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	239	146	0	0	385
	5.750	531	0	0	6.281
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.739	2	5	-2.736	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	855	281	32	0	1.104
	3.594	283	37	-2.736	1.104
Renditeimmobilien	800	0	0	2.736	3.536
	10.144	814	37	0	10.921

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.08 TEUR
	01.01.08 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- gliederung TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.896	620	201	0	6.315
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	385	0	0	0	385
	6.281	620	201	0	6.700
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.104	101	617	0	588
	1.104	101	617	0	588
Renditeimmobilien	3.536	0	3.536		0
	10.921	721	4.354	0	7.288

01.01.08 TEUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.08 TEUR	Buchwerte	
	planmäßige Zugänge TEUR	außerplanm. Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- gliederung TEUR		31.12.08 TEUR	31.12.07 TEUR
5.423	54	0	0	0	5.477	419	88
96	47	0	0	0	143	242	143
5.519	101	0	0	0	5.620	661	231
300	43	498	0	-841	0	0	2.439
562	137	0	18	0	681	423	293
862	180	498	18	-841	681	423	2.732
4	13	77	0	841	935	2.601	796
6.385	294	575	18	0	7.236	3.685	3.759

01.01.09 TEUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.09 TEUR	Buchwerte	
	planmäßige Zugänge TEUR	außerplanm. Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- gliederung TEUR		31.12.09 TEUR	31.12.08 TEUR
5.477	84	0	159	0	5.402	913	419
143	77	0	0	0	220	165	242
5.620	161	0	159	0	5.622	1.078	661
681	141	0	500	0	322	266	423
681	141	0	500	0	322	266	423
935	32		967		0	0	2.601
7.236	334	0	1.626	0	5.944	1.344	3.685

4. Forderungen aus Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 979 (i.V. TEUR 619) entfallen i.W. mit TEUR 935 (i.V. TEUR 453) auf Forderungen aus dem Bereich Online-Auftragsvergabe, mit TEUR 6 (i.V. TEUR 28) auf Abrechnungen für Premium-Handy-Dienste, mit TEUR 22 (i.V. TEUR 13) auf Forderungen aus Vermietung und mit TEUR 16 (i.V. TEUR 125) auf Forderungen aus dem Bereich Werbeleistungen. Die Forderungen aus Leistungen sowie die Wertberichtigungen darauf entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Bruttoforderungen	3.144	1.373
Wertberichtigungen	- 2.165	- 755
Buchwert	979	618
	2009 TEUR	2008 TEUR
Wertberichtigungen 1. Januar	755	760
Zuführung	2.165	755
Inanspruchnahme	- 755	- 760
Wertberichtigungen 31. Dezember	2.165	755

Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig und sind unverzinslich. Unter den sonstigen Vermögenswerten des Vorjahres wurde eine Forderung in Höhe von TEUR 66 ausgewiesen, die mit TEUR 62 eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr hatte und mit 3% verzinst wurde. Die sonstigen Vermögenswerte entfallen i.W. auf eine Forderung gegenüber die Investitionsbank Berlin auf Zahlung zugesagter Fördermittel (vgl. Ziffer A.5.13) und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

5. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte entfallen i.W. auf Forderungen aus Steuern und haben eine Laufzeit von unter 1 Jahr.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbeständen und täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.743 (i.V.: TEUR 4.533).

7. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen. (siehe rechte Seite obere Tabelle)

Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert und unverzinslich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind täglich fällig.

8. Rückstellungen

Die Art der Verpflichtung ergibt sich aus den Titeln der Rückstellungspositionen. Mit einem Abfluss ist in 2010 zu rechnen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen für andere Personalkosten betreffen im Wesentlichen Bonus- und Urlaubsrückstellungen. (siehe rechte Seite untere Tabelle)

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2009			31.12.2008		
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	153	2.333	2.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	463	0	463	703	0	703
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten	992	0	992	342	0	342
- davon aus Steuern	231	0	231	160	0	160
	1.455	0	1.455	1.198	2.333	3.531

Rückstellungen

	Stand 01.01.2009 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR
Sonstige Rückstellungen					
Kosten der Offenlegung und Hauptversammlung	66	52	14	66	66
Ausstehende Rechnungen	321	150	155	350	366
Andere Personalkosten	165	130	0	288	323
Ausstehende Gutschriften	60	40	20	80	80
Jahresabschlusskosten/Prüfung	88	73	15	80	80
Übrige	49	0	10	0	39
	749	445	214	864	954

9. Eigenkapital

Die Muttergesellschaft des Abacho-Konzerns ist als Aktiengesellschaft organisiert.

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 unter Angabe von Vorjahresentwicklungen kann dem gesondert dargestellten Konzerneigenkapitalspiegel entnommen werden.

Mehrheitsgesellschafter der Abacho ist die Holtzbrinck Networks GmbH, München. Der mitgeteilte Stimmrechtsanteil beträgt 55,026%. Ultimatives Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2009 weder vorgeschlagen noch gezahlt.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 14.752.473 (i.V. EUR 14.752.473) und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 122010 B eingetragen. Das gezeichnete Kapital ist in 14.752.473 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 12.699.689,44 und resultiert aus einem Aktienagio im Rahmen des Börsenganges der Abacho Aktiengesellschaft im Jahr 1999 und der Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Rahmen der Kapitalerhöhungen im Februar 2006 und Februar 2008 sowie aus Zuführungen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen in 2008 und 2009.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2013 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage im Nennwert von insgesamt bis zu EUR 7.376.236,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den

Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung, noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von (Wandel- oder Options-) Genussscheinen ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Genussscheine während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 17. Mai 2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt

worden sein sollte nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen. Die Satzungsänderung wurde am 26.06.2008 in das Handelsregister eingetragen.

Das genehmigte Kapital I bestand zum 31.12.2009 in voller Höhe fort.

Die Hauptversammlung der Abacho Aktiengesellschaft vom 20.05.2008 hat den Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17.05.2013 bis zu 1.475.247 Bezugsrechte auf bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien der Abacho Aktiengesellschaft nach Maßgabe der im Hauptversammlungsbeschluss festgelegten Bestimmungen auszugeben. Der Vorstand der Gesellschaft hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe der Optionen beläuft sich auf TEUR 111 (i.V. TEUR 19). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 11.1 verwiesen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 03.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o.g. Ermächtigung eine zweite Tranche des Aktienoptionsprogramms 2008 für ein Mitglied der Geschäftsführung sowie einen Mitarbeiter eines verbundenen Unternehmens auszugeben. Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe dieser Optionen beläuft sich auf TEUR 35. Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 11.1 verwiesen.

Mit Vereinbarungen vom 14./15.10.2008 hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft ebenfalls Aktienoptionen gewährt. Der im Geschäftsjahr zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe der

Optionen beläuft sich auf insgesamt TEUR 107 (i.V. TEUR 347). Wegen der Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer 11.2 verwiesen.

Aufgrund der Vereinbarung vom 30. September haben sich Abacho sowie die weiteren Aktionäre der MY-HAMMER Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Zuzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu leisten. Hier von hat die Holtzbrinck Ventures GmbH eine Zuzahlung in Höhe von TEUR 262 und die European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 eine Zuzahlung in Höhe von TEUR 50 in das Eigenkapital der MY-HAMMER Aktiengesellschaft geleistet (vgl. gesonderte Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Die Gewinnrücklage beträgt TEUR -24.442 (i.V. TEUR -22.638) und entfällt auf den Bilanzverlust (TEUR -24.650 i.V. TEUR -22.845) die gesetzliche Rücklage (TEUR 3; i.V. TEUR 3) und die IFRS-Rücklage (TEUR 204; i.V. TEUR 204). Die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 3 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Veränderung der Minderheitenanteile ist unter anderem auf eine Einzahlung der Minderheitsgesellschafter in die Kapitalrücklage der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 313 zurückzuführen. Aufgrund entsprechender Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der MY-HAMMER Aktiengesellschaft durch die Abacho Aktiengesellschaft ergaben sich keine Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse.

9.1. Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31.12.2009 ist das gezeichnete Kapital in 14.752.473 (i.V. 14.752.473) auf den Inhaber lautende Stückaktien im rechnerischen Anteil am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

9.2. Ergebnisanteil je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisanteils je Aktie basiert auf der Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (IAS 33). Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist eine Aktienanzahl von 14.752.473 heranzuziehen.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist der maximale Verwässerungseffekt durch potenzielle Stammaktien zu ermitteln. Die Einbeziehung von genehmigtem oder bedingtem Kapital ist keine finanzielle Verpflichtung gegenüber Dritten und somit kein Finanzinstrument. Folglich ergibt sich aus dem genehmigten Kapital sowie dem bedingten Kapital kein Verwässerungseffekt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 508.959 Optionen auf den Bezug von Aktien der Abacho Aktiengesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen ausgegeben. Die Optionen unterliegen zu 50% einer Sperrfrist von zwei, zu 25% einer Sperrfrist von drei und zu 25% einer Sperrfrist von vier Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 wurden weitere 103.267 Optionen auf den Bezug von Aktien der Abacho Aktiengesellschaft an Mitarbeiter verbundener Unternehmen ausgegeben. Die Optionen unterliegen zu 50% einer Sperrfrist von zwei, zu 25% einer Sperrfrist von drei und zu 25% einer Sperrfrist von vier Jahren. Nach den Optionsbedingungen nehmen die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil. Auf Basis der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Anzahl von Stammaktien (14.752.473 Aktien) und einem den Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis der fortgeführten Bereiche von TEUR -1.202 beträgt der unverwässerte Ergebnisanteil je Aktie zum 31.12.2009 EUR -0,08 und bei einem Periodenergebnis der fortgeführten und aufgegebenen Bereiche von TEUR -1.804

beträgt der unverwässerte Ergebnisanteil je Aktie zum 31.12.2009 EUR -0,12. Sowohl für das Geschäftsjahr 2009 als auch für das Vorjahr ist kein Verwässerungseffekt gegeben, da ein negatives Ergebnis gegeben ist.

Zur Veränderung des Konzerneigenkapitals in den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wird auf die gesondert dargestellte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

9.3. Kapitalmanagement

Die wichtigsten Ziele des Kapitalmanagements der Abacho Aktiengesellschaft sind die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Sicherung der Liquidität sowie der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Hierzu tragen die Reduzierung der Kapitalkosten und die Verbesserung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ebenso bei wie die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement.

Das steuerungsrelevante Gesamtkapital des Konzerns besteht aus dem Eigenkapital und den im Vorjahr bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen.

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital	3.010	4.593
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.487
Gesamtkapital	3.010	7.080

Die Abacho Aktiengesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

10. Aktienbasierte Vergütung

10.1. Abacho Aktiengesellschaft

Der Vorstand der Abacho Aktiengesellschaft hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Mai 2008 ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Bezugsberechtigt im Hinblick auf die Aktien sind die Mitglieder des Vorstandes und die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Geschäftsleitungsmitglieder und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen.
- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktie (Stückaktie) der Gesellschaft. Die Einräumung der Optionsrechte erfolgt ohne Gegenleistung.
- Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Aktie zu entrichtende Preis entspricht dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Parkett Handel festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Ausgabebetag. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft (§ 9 Absatz 1 AktG).
- Im Falle der Ausübung eines Bezugsrechts ist die Gesellschaft berechtigt, nach ihrer Wahl statt der Lieferung einer Stückaktie gegen Zahlung des Ausübungspreises an den Bezugsberechtigten mit schuldbefreiender Wirkung einen Barausgleich zu zahlen.
- Optionsrechte können erstmals nach Ablauf einer Sperrfrist ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt für die Hälfte der dem Bezugsberechtigten mit einer Tranche jeweils eingeräumten Optionsrechte zwei

Jahre, für ein Viertel drei Jahre und für das verbleibende Viertel vier Jahre nach dem jeweiligen Ausgabebetag.

- Die Ausübung von 80 % der Optionsrechte aus einer Tranche ist möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters („Referenzkurs“) den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Ausübung von weiteren 20 % der Optionsrechte aus einer Tranche setzt voraus, dass neben dem Erreichen des o.g. Erfolgsziels die relative Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft zwischen dem Tag der Ausgabe der Optionen und dem jeweiligen Ausübungstag mindestens ebenso gut ist, wie die Wertentwicklung des Tec-DAX (oder eines anderen funktional an die Stelle des Tec-DAX tretenden Index) im gleichen Zeitraum.
- Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist können die Optionsrechte bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem jeweiligen Ausgabebetag ausgeübt werden. Ausgabebetag ist der Tag, an welchem die dem Bezugsberechtigten von der Gesellschaft vorgelegte Optionsvereinbarung von der Gesellschaft unterzeichnet wird. Das Recht zur Ausübung der Optionen endet spätestens fünf Jahre nach dem Ausgabebetag. Soweit die Optionen bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeübt worden sind, verfallen sie ersatzlos.
- Ein Anspruch der Bezugsberechtigten auf Zahlung eines Barausgleichs bei Nichtausübung der Optionsrechte trotz Vorliegens der Ausübungsvoraussetzungen ist ausgeschlossen.
- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand bzw. – soweit es die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands betraf – der Aufsichtsrat am 13.11.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage beschlossen, den bezugsberechtigten Personen insgesamt 508.959

Aktienoptionen (maximale Anzahl) aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Aktienoptionsprogramm 2008 Tranche I“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der Abacho Aktiengesellschaft sowie Arbeitnehmern der Abacho Aktiengesellschaft und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt. Von den ausgegebenen Optionen haben 254.479 eine Sperrfrist von zwei, 127.240 eine Sperrfrist von drei und 127.240 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 0,61, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 0,65 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 0,67. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdie-nungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst.

Im Rahmen der Ermächtigung vom 20.05.2008 hat der Vorstand am 03.06.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage ferner beschlossen, bezugsberechtigten Personen weitere insgesamt 103.267 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm zu gewähren („Aktienoptionsprogramm 2008 Tranche II“). Die Aktienoptionen wurden einem Mitglied des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sowie einem Arbeitnehmer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft in jeweils unterschiedlicher Anzahl gewährt.

Von den ausgegebenen Optionen haben 51.633 eine Sperrfrist von zwei, 25.817 eine Sperrfrist von drei und 25.817 eine Sperrfrist von vier Jahren. Der Zeitwert der ausgegebenen Optionsrechte beträgt für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von zwei Jahren EUR 1,46, für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von drei Jahren EUR 1,55 und für Optionsrechte mit einer Sperrfrist von vier Jahren EUR 1,60.

	Aktienoptionsprogramm 2008 Tranche I	Aktienoptionsprogramm 2008 Tranche II
Laufzeit der gewährten Optionsrechte	5 Jahre	5 Jahre
Erwartete durchschnittliche jährliche Dividendenrendite pro Stückaktie	0,00 %	0,00 %
Risikoloser Zinssatz	2,7 %	2,7 %
Aktienkurs der Abacho Aktie zum Gewährungszeitpunkt	1,01 €	2,28 €
Kurs des TecDAX zum Gewährungszeitpunkt	504,24 €	644,94 €
Ausübungspreis	1,18 €	2,26 €
Erwartete Volatilität des Aktienkurses der Abacho-Aktie	91 %	93 %
Erwartete Volatilität des TecDAX	27 %	31 %
Erwartete Korrelation zwischen der Abacho Aktie und dem TecDAX	23 %	21 %
Vorzeitige Ausübung nach Ablauf der Sperrfrist aufgrund:		
- eines hohen Aktienkurses	200% des Ausübungspreises	200% des Ausübungspreises
- der Mitarbeiterfluktuation	5% p.a.	5% p.a.

Die ausgegebenen Optionsrechte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Zeitwert wird linear über den Erdie-nungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Wert aufgrund der mit Tranche I und Tranche II des Aktienoptionsprogramms 2008 gewährten Aktienoptionen beläuft sich auf TEUR 148. Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Gewährungszeitpunkt erfolgte mittels einer Monte-Carlo-Simulation; dabei wurden die folgenden Annahmen berücksichtigt: (siehe linke Seite). Der Ansatz der erwarteten Volatilität und der erwarteten Korrelation beruht auf historischen Kursdaten. Dabei wurden grundsätzlich die Kurse der letzten 4 Jahre zugrunde gelegt. Die sich hieraus ergebende Volatilität wurde kaufmännisch auf volle Prozentpunkte gerundet. Zum 31.12.2009 waren alle ausgegebenen Optionen noch ausstehend. Ausgeübte oder verfallene Optionen lagen nicht vor.

10.2. MY-HAMMER Aktiengesellschaft

Mit Aktienoptionsvereinbarungen vom 14.10.2008 bzw. 15.10.2008 hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft unter Beitritt der Gesellschafter Abacho Aktiengesellschaft und Holtzbrinck Ventures GmbH aufgrund bestehender individueller Vereinbarungen einem Mitglied des Vorstands sowie einem Mitarbeiter der MY-HAMMER Aktiengesellschaft insgesamt 4.232 Bezugsrechte auf den Bezug von Aktien der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährt. In den Optionsbedingungen sind folgende Eckpunkte festgelegt:

- Jedes gewährte Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten nach Maßgabe und unter den Voraussetzungen der gesonderten Aktienoptionsvereinbarung

zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft gegen Zahlung des Ausübungspreises.

- 2.693 Bezugsrechte können zu einem Bezugspreis von EUR 58,74 nur im Zeitrahmen zwischen dem 01. September 2010 und dem 01. März 2013 und 1.539 Bezugsrechte können zu einem Bezugspreis von EUR 131,73 nur im Zeitrahmen zwischen dem 16. März 2011 und dem 16. September 2013 ausgeübt werden. Die Bezugspreise wurden aufgrund der durch die bestehenden MY-HAMMER Aktionäre im Geschäftsjahr 2009 geleisteten Zuzahlung von rechnerisch 12,50 EUR je Aktie angepasst und betragen nunmehr EUR 71,24 (EUR 58,74 + EUR 12,50) bzw. EUR 144,23 (EUR 131,73 + EUR 12,50).

- Die Bezugsrechte können vorbehaltlich der Regelungen der Aktienoptionsvereinbarungen ggf. nur teilweise ausgeübt werden und verfallen im Übrigen ersatz- und entschädigungslos, wenn bestimmte, in der Aktienoptionsvereinbarung festgelegte Ereignisse eintreten (z.B. Beendigung des Anstellungsverhältnisses, der Organstellung oder Eintritt der Berufsunfähigkeit).

- Die Bezugsrechte können nur im genannten Ausübungszeitraum ausgeübt werden und sind durch schriftliche Erklärung auszuüben. Eine teilweise Ausübung von Bezugsrechten ist nicht zulässig.

- Die Gesellschaft wird die zur Bedienung ausgeübter Bezugsrechte erforderlichen Aktien durch eine dann zu beschließende Kapitalerhöhung schaffen.

Die Bezugsberechtigten sind verpflichtet, den auf die zu beziehenden Aktien entfallenden Ausübungspreis unverzüglich zu zahlen. Eine Verbriefung der gezeichneten Aktien kann nicht verlangt werden.

- Die dem Bezugsberechtigten gewährten Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht vererbbar. Die ausgegebenen Optionsrechte wurden unter der Annahme einer frühestmöglichen sowie vollständigen Ausübung mit dem beizulegenden Zeitwert zum

Gewährungszeitpunkt bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte unter Berücksichtigung des Ausübungspreises auf der Basis einer durch einen sachverständigen Dritten erstellten gutachterlichen Stellungnahme zur Ermittlung des Unternehmenswerts der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nach IDW S1 zum Ausgabezeitpunkt der Optionsrechte.

Bis zum 31.12.2009 wurden keine Optionen ausgeübt. Unverändert zum Vorjahr sind insgesamt 2.885 Optionsrechte ausstehend.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionsrechte beträgt zum Ausgabezeitpunkt TEUR 584 und wird linear über den Erdienungszeitraum wertmäßig erfasst.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Wert beträgt TEUR 107 (i.V. TEUR 347). Dieser wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

C. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden hauptsächlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erlöse aus Werbeleistungen	283	615
Erlöse aus Barterdeals	16	236
Erlöse aus Online-Auftragsvergabe	10.176	4.684
	10.475	5.535

Das Segment Online-Auftragsvergabe wurde durch

die MY-HAMMER Aktiengesellschaft betrieben. Eine Zuordnung der Umsatzerlöse kann der unter Buchstabe E. dargestellten Segmentberichterstattung entnommen werden.

Erlöse aus Barterdeals stellen zahlungsunwirksame Erlöse aus Werbetauschgeschäften dar. Der Wert der Gegenleistung ist im Materialaufwand unter Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 666 (i.V.: TEUR 1.136) entfallen i. W. auf Erlöse aus kostenpflichtigen Servicrufnummern in Höhe von TEUR 230 (i.V. TEUR 47) sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 214 (i.V. TEUR 85).

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 97 gesunken. Die Reduktion ist einerseits auf die Erfassung eines Lohnkostenzuschusses in Höhe von TEUR 300 der Investitionsbank Berlin, Berlin sowie andererseits auf die reduzierten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienoptionen in Höhe von TEUR 255 (i.V. TEUR 366) enthalten.

4. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 299 (i.V. TEUR 222) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verrechnet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in

Höhe von TEUR 7.650 (i.V. TEUR 4.635) entfallen im Wesentlichen auf Werbekosten (TEUR 611; i.V. TEUR 942), andere Fremdkosten (TEUR 2.240; i.V. TEUR 1.185) und Forderungsverluste und Wertberichtigungen (TEUR 3.541; i.V. TEUR 1.464). Die Aufwendungen aus operate Leasingverträgen betragen TEUR 44 (i.V. TEUR 66).

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Latente Steuern

Auf Basis eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages besteht mit allen Tochtergesellschaften der Abacho außer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft eine ertragssteuerliche Organschaft. Aufgrund des fehlenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages handelt es sich bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft nicht um eine ertragsteuerliche Organgesellschaft i.S. des § 14 KStG.

Für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern zum 31.12.2009 ist bei den Konzerngesellschaften ein Körperschaftsteuersatz von 15% (i.V. 15%), ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (i.V. 5,5%) und eine Gewerbesteuer von rd. 14,35% (i.V. 14,35%) anzuwenden.

Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen der vorhandenen Vermögenswerte und Schulden und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und -schulden werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden

sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -schulden wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Zur Berechnung der latenten Steuern werden die folgenden Steuersätze berücksichtigt:

Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83 %
Gewerbesteuer (bei einem Hebesatz von 410%)	14,35 %
Gesamt	30,18 %

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern betrifft folgende Sachverhalte:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	2.807	1.599
Immaterielle Vermögenswerte	-35	-44
Umlaufvermögen	53	37
	2.825	1.592

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit vorliegt, dass die aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind.

Die Gesellschaft ist auf Basis der Planungsrechnungen zum Bilanzstichtag der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern eine Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die Gesellschaft in künftigen Perioden Gewinne in mindestens gleicher Höhe erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Ertrag-

steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Auf Eigenkapitalbeschaffungskosten entfallende Ertragsteuern	0	-17
Latente Steuern	1.233	592
Steuerertrag	1.233	575

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde das im Geschäftsjahr steuerbare Ergebnis nach IFRS sowohl für Gewerbe- als auch für Körperschaftsteuer zu Grunde gelegt.

	2009 TEUR	2008 TEUR
IFRS Ergebnis vor Ertragssteuern	-3.269	-5.499
Erwarteter Steuerertrag	987	1.660
Nicht berücksichtigte Verlustvorträge lfd. Jahr	-354	-936
Anpassung Wertberichtigung Verlustvorträge Vorjahre	658	0
Sonstige Steuerauswirkungen	-56	-149
Ausgewiesener Steuerertrag	1.233	575

7. Finanzinstrumente

7.1. Forderungen aus Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel

Forderungen aus Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder be-

stimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind und werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden. Aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die Buchwerte und Fälligkeiten der nichtwertgeminderten Forderungen aus Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar: (siehe rechte Seite).

Die Nettoverluste aus Krediten und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und resultieren aus Forderungsverlusten und -wertberichtigungen (TEUR 3.542 i.V. TEUR 1.464).

7.2. Finanzierungsverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzierungsverbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cash Flows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze verwendet. Da die tatsächlich vereinbarten Zinssätze mit den marktüblichen übereinstimmen, entsprechen die Buchwerte den Zeitwerten. Die Gesamtzinsaufwendungen betragen TEUR 115 (i.V. TEUR 158) und entfallen ausschließlich auf aufgegebenen Geschäftsbereiche.

	Buchwert 31.12. 2009 TEUR	davon zum 31.12.2009 nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					< 360 Tage TEUR
		zum Stichtag nicht fällig TEUR	< 30 Tage TEUR	30 bis 90 Tage TEUR	90-180 Tage TEUR	181-360 Tage TEUR	
Restlaufzeit bis 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	979	237	361	226	134	21	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	379	379	0	0	0	0	0
Restlaufzeit über 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0

	Buchwert 31.12. 2008 TEUR	davon zum 31.12.2008 nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					< 360 Tage TEUR
		zum Stichtag nicht fällig TEUR	< 30 Tage TEUR	30 bis 90 Tage TEUR	90-180 Tage TEUR	181-360 Tage TEUR	
Restlaufzeit bis 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	618	74	103	228	213	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	97	97	0	0	0	0	0
Restlaufzeit über 1 Jahr							
Forderungen aus Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62	62	0	0	0	0	0

7.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeit den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen oder finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) ersichtlich.

7.4. Finanzrisiken/Risikomanagementsystem

Als Konzern ist Abacho im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.W. Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Währungs- und Zinsänderungsrisiken liegen nicht vor. Ein Kreditrisiko besteht für den Abacho-Konzern dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen (Ausfall-

	Buchwert 31.12.2009	Cash Flows 2010		Cash Flows 2011-2014		Cash Flows nach 2014	
		Tilgung TEUR	Zins * TEUR	Tilgung TEUR	Zins * TEUR	Tilgung TEUR	Zins * TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463	463	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	770	770	0	0	0	0	0

	Buchwert 31.12.2008	Cash Flows 2009		Cash Flows 2010-2013		Cash Flows nach 2013	
		Tilgung TEUR	Zins * TEUR	Tilgung TEUR	Zins * TEUR	Tilgung TEUR	Zins * TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.486	153	149	710	497	1.623	404
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	703	703	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	183	183	0	0	0	0	0

* es liegen keine variablen Verzinsungen vor

risiko; Bonitätsverschlechterung). Im Zusammenhang mit Guthaben bei Kreditinstituten ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Kreditinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Das Kreditrisiko für Forderungen aus Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte beinhaltet das Ausfallrisiko der Kunden. Um dem vorzubeugen, werden Bonitätsprüfungen durchgeführt und ein intensives Debitorenmanagement vorgenommen. Für das in den Forderungen aus Leistungen inhärente Risiko werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen vorgenommen. Die maximale Risikoexposition aus Forderungen aus Leistungen, sonstigen finanzielle Vermögenswerten und liquiden Mitteln entspricht dem Buchwert dieser Vermögenswerte. Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Die Finanzierung des operativen Geschäfts erfolgt nicht durch externe Finanzierung.

7.5. Sensitivitäten/Marktpreisrisiko

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Der Begriff Marktrisiken umfasst dabei folgende Arten von Risiken:

Zinsrisiko

Die Gesellschaft finanziert ihr operatives Geschäft ausschließlich über Eigenkapital. Insoweit unterliegt die Gesellschaft damit keinem Zinsrisiko. Die wesentlichen originären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkei-

Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und führen daher nicht zu einem Zinsänderungsrisiko i.S.d. IFRS 7.

Währungsrisiken

Wesentliche Fremdwährungsrisiken i.S.d. IFRS 7 liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

Andere Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Da aufgrund des Geschäftsmodells keine anderen wesentlichen Marktpreisrisiken vorliegen, wurde auf eine weitere Analyse verzichtet.

D. Aufgegebene Geschäftsbereiche

1. Verkauf der Vermögensverwaltung

Mit notariellem Kaufvertrag vom 4. September 2009 hat die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss, die Immobilie in Neuss veräußert. Der Besitzübergang erfolgte am 8. Oktober 2009. Der Verkaufspreis beläuft sich auf TEUR 2.200. Zum 31.12.2008 wurde die Immobilie als Renditeimmobilie ausgewiesen.

Aus der Transaktion ergab sich ein Buchverlust in Höhe von TEUR 394, der im Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen wird. Die Ergebnisse der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH werden in der Gesamtergebnisrechnung rückwirkend für alle Berichtsperioden als aufgegebene Geschäftsbereiche dargestellt.

2. Einstellung der Premium Handydienste

Über die CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, betrieb die Gesellschaft das Premium Handy Dienste Geschäft. Der Betrieb dieser Dienste wurde zu Beginn des Geschäftsjahres eingestellt.

Die Ergebnisse der CCC Asset Verwaltungs GmbH werden in der Gesamtergebnisrechnung rückwirkend für alle Berichtsperioden als aufgegebene Geschäftsbereiche dargestellt.

3. Ergebnis und Cash-Flows aufgebener Geschäftsbereiche

Die Nettoergebnisse der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH sowie der CCC Asset Verwaltungs GmbH, die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

(siehe rechte Seite).

Das Ergebnis je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt EUR -0,04 (i.V. EUR - 0,05). Die Cash-Flows der aufgegebenen Geschäftsbereiche setzen sich wie folgt zusammen: (siehe rechte Seite).

E. Segmentberichterstattung

Die Einführung des IFRS 8 führt zu keiner Strukturveränderung für Zwecke der Segmentberichterstattung im Abacho Konzern. Die aktive Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in die Segmente Werbeleistung sowie der Online-Auftragsvergabe unterteilt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Segmente Premium-Handydienste sowie die Vermögensverwaltung aufgegeben und in der Segmentberichterstattung gesondert ausgewiesen. Zur Beschreibung der Segmente verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Das Vermögen und die Schulden betreffen ausschließlich das Inland.

Die Segmentinformationen stellen die fortgeführten Bereiche dar. Entsprechend schließen die Segmentangaben der aktuellen und der Vorperiode die entsprechenden Informationen für aufgegebene Geschäftsbereiche, die in dem Konzernabschluss enthalten sind, aus. Für weiterführende Informationen zu aufgegebenen Geschäftsbereichen siehe auch Anmerkung D. Bis auf die Leistung im Bereich der Vermögensverwaltung wurden alle wesentlichen Leistungen vom Hauptsitz des Konzerns in Berlin aus erbracht. Eine geographische Segmentgliederung (sekundäres Segment) und eine Segmentierung nach Kundengruppen entfallen.

Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen

	2009 TEUR		2008 TEUR	
	GVS	CCC	GVS	CCC
Umsatzerlöse	167	13	209	284
Kosten, Aufwendungen und Erträge	-376	-14	-961	-200
Laufendes Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Steuern	-209	-1	-752	84
Ergebnis der Veräußerung	-394	0	0	0
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	-603	-1	-752	84
Summe		-604		-668

	2009 TEUR			2008 TEUR		
	GVS	CCC	Gesamt	GVS	CCC	Gesamt
Cash earnings	-58	-1	-59	59	84	143
Veränderungen aufgebener Geschäftsbereiche	-19	0	-19	-15	100	85
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-77	-1	-78	44	184	228
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0	-17	0	-17
Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche (Investitionsbereich)	2.200	0	2.200	0	0	0
Cashflow aufgebener Geschäftsbereiche (Finanzierungsbereich)	-2.602	0	-2.602	-302	0	-302

zum Anlagevermögen und die dort enthaltenen Anlagenspiegel für die Geschäftsjahre 2009 und 2008. Die Intersegmentumsätze betreffen die Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften der jeweiligen Segmente. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird in der Konsolidierungsspalte bereinigt. Die Preise werden auf der Basis marktüblicher Preise abgerechnet. Als wesentliche nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle liegen Abschreibungen vor.

Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, da die Steuerung des Unternehmens auf Kennzahlen vor Berücksichtigung von Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt. Die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden konsolidiert dargestellt. Die Segmente stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

	fortgeführte Bereiche				aufgegebene Bereiche			
	Werbeleistungen		Online-Auftragsvergabe		Premium-Handy-Dienste		Vermögensverwaltung	
	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008
in TEUR								
Umsatzerlöse								
Umsatzerlöse mit Dritten (netto)	299	851	10.176	4.684	13	284	167	210
Intersegment-Umsätze	44	127	0	0	177	0	120	162
Umsatzerlöse Gesamt	343	978	10.176	4.684	190	284	287	372
Segmentergebnis	-515	-181	-1.978	-4.902	19	-44	-379	-452
darin enthaltene Abschreibungen	-88	-103	-211	-129	0	0	-36	-637
Segmentvermögen	8.017	8.784	5.975	4.964	51	201	27	3.583
Anlagevermögen inkl. Latente Steuern	6.534	6.762	3.847	2.364	0	0	0	2.629
Vorräte	117	0	0	0	0	121	0	0
Forderungen								
- aus Lieferungen und Leistungen	16	125	936	453	6	28	21	13
- gg. verbundenen Unternehmen	328	56	1	1	25	0	0	205
Sonstige Vermögensgegenstände / RAP	66	148	368	71	3	0	0	23
Liquide Mittel	897	1.693	823	2.075	18	52	6	713
Segmentsschulden	412	364	2.310	1.549	14	164	84	3.640
Rückstellungen	155	220	794	595	3	3	3	5
Verbindlichkeiten								
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	2.487
- ggü. verbundenen Unternehmen	26	3	308	116	0	130	76	1.112
- aus Lieferungen und Leistungen	58	22	392	643	12	31	2	7
Sonstige Verbindlichkeiten	173	119	817	195	0	0	3	29
Investitionen	712	201	695	596	0	0	0	17
Beschäftigte 31.12. (ohne Vorstand, Auszubildende und Teilzeitkräfte)	3	14	51	42	0	0	0	3

	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008
in TEUR						
Umsatzerlöse fortgeführte Bereiche	10.519	5.662	-44	-127	10.476	5.535
Summe Segmentergebnisse					-2.493	-5.083
Konsolidierung der Intersegment-Aufwendungen und -Erträge					-197	125
Betriebsergebnis					-2.690	-4.958
Finanzergebnis					24	128
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-2.666	-4.830
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern					1.232	574
Ergebnis aufgebener Segmente					-603	-668
Konzernjahresfehlbetrag					-2.037	-4.924
davon Minderheitenanteil					-233	-1.312
davon Unternehmen					-1.804	-3.612

	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2008
in TEUR						
Vermögen	14.070	17.532	-6.860	-6.860	7.210	10.672
Schulden	2.820	5.717	-411	-1.435	2.409	4.282

F. Sonstige Angaben

1. Finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus operativen Miet- und Leasingverträgen und stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
2010	225	20
2011	204	0
nach 2012	67	0

2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt setzt sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

	2009	2008
Vorstand	3	2
Mitarbeiter (Angestellte)	54	57
Aushilfen	5	15
Auszubildende, Praktikanten, sonstige	15	15

Zum Stichtag sind die Mitarbeiter ausschließlich im Inland beschäftigt.

3. Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

- Herr Markus Berger-de León, Berlin, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Andreas Stietzel, Düsseldorf, Kaufmann
- Herr Oliver Beyer, Berlin, Rechtsanwalt (Mitglied ab dem 01.03.2009)

- Herr Berger-de León war bis 28. Februar 2009 ebenfalls Vorsitzender des Vorstands und ab 1. März 2009 Vorsitzender des Aufsichtsrates des vollkonsolidierten Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft. Weitere Mitglieder des Vorstands der MY-HAMMER Aktiengesellschaft waren im Geschäftsjahr 2009 Herr Gerrit Müller, Berlin (ab 4. Februar 2009 Mitglied, ab 1. März 2009 Vorsitzender) sowie Herr Jan Seidler, Berlin (ab 1. Februar 2009). Herr Berger-de León war im Geschäftsjahr 2009 ab dem 1. März 2009 darüber hinaus Geschäftsführer der VZnet Netzwerke Ltd.
Herr Stietzel ist auch als Vorstand der Hi-Media Deutschland AG, Neuss, tätig.

4. Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2009 bestellt:

- Herr Martin Weber, München, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oliver Samwer, Ambach, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Konstantin Urban, München, Kaufmann (Mitglied bis einschließlich 19.05.2009)
- Herr Claas van Delden, München, Kaufmann (Mitglied ab dem 19.05.2009)

Die o. g. Aufsichtsratsmitglieder sind ferner bei den nachfolgend jeweils unter a) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und bei den unter b) aufgeführten Gesellschaften Mitglieder vergleichbarer Kontrollgremien:

- Herr Oliver Samwer
- a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin
 - b) - (keine)

Herr Martin Weber

- a) - MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitz bis einschließlich 28.02.2009)
- b) - VZnet Netzwerke Ltd., London / Zweigniederlassung Berlin

Herr Konstantin Urban

- a) - Newtron AG, Dresden (Vorsitz)
- MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin (Mitglied bis einschließlich 28.02.2009)
- b) - VZnet Netzwerke Ltd., London / Zweigniederlassung Berlin

Herr Claas van Delden

- a) - (keine)
- b) - VZnet Netzwerke Ltd., London / Zweigniederlassung Berlin

5. Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates TEUR 20. Davon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 10 und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 5. In Höhe von TEUR 20 haben Aufsichtsratsmitglieder jedoch auf ihre Vergütung verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 275 (i.V. TEUR 505). An erfolgsunabhängigen Komponenten (TEUR 275, i.V. TEUR 318) erhielten Herr Berger-de León TEUR 101 (i.V. TEUR 264), Herr Beyer TEUR 114 (i.V. TEUR 0) und Herr Stietzel TEUR 60 (i.V. TEUR 54). Erfolgsabhängige Komponenten bestehen in Form von Aktioptionen, die bereits im Geschäftsjahr 2008 ausgegeben wurden. Der Zeitwert der Optionen wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr 2009 entfallende Anteil beträgt TEUR 72 (i. V. TEUR 8). Dieser

wurde im Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Die individualisierten Angaben zu den Bezügen von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich im Lagebericht.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und des Lageberichts 2009 der Abacho Aktiengesellschaft und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sowie des vom Vorstand der Abacho Aktiengesellschaft aufgestellten Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2009 und für die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2009 und des Konzernlageberichts 2009 der Abacho Aktiengesellschaft beträgt insgesamt TEUR 38 (i.V. TEUR 28). Ferner wurde die prüferische Durchsicht des zum 30.06.2009 erstellten Halbjahres-Konzernabschlusses mit TEUR 8 (i.V. TEUR 8) vergütet. Die Warth & Klein AG hat gegenüber der Abacho Aktiengesellschaft ausschließlich Abschlussprüferleistungen erbracht.

7. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Weder die zum Bilanzstichtag amtierenden Mitglieder des Vorstandes noch die Mitglieder des Aufsichtsrates halten Aktien der Gesellschaft.
Herr Oliver Samwer ist jedoch Geschäftsführer der European Founders Fund GmbH, München, die am 31.12.2009 52.000 Aktien der Abacho Aktiengesellschaft hielt, sowie der European Founders Fund Investment GmbH, München, die am 31.12.2009 378.378 Aktien der Abacho Aktiengesellschaft hielt.

8. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Für die Abacho Aktiengesellschaft haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Dezember 2009 abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.abacho.net>) dauerhaft zugänglich gemacht.

9. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Als nahestehende Personen gelten alle verbundenen Unternehmen der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, als ultimative Muttergesellschaft der Abacho Aktiengesellschaft, sowie die Unternehmen, die mit der European Founders Fund Investment GmbH, verbunden sind, Herr Berger-de León, Herr Beyer sowie Herr Stietzel als Organe der Gesellschaft. Bis auf die unter Punkt D. 4 genannten Bezüge bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft sowie Herrn Berger-de León, Herrn Beyer und Herrn Stietzel. Die Holtzbrinck Ventures GmbH, München, hat im Geschäftsjahr aufgrund einer Vereinbarung mit der Gesellschaft der MY-HAMMER Aktiengesellschaft Medienleistungen im Wert von TEUR 129 (i.V. TEUR 274) zur Verfügung gestellt.

10. Anhängige Verfahren / Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Rechts-

streitigkeiten gegen die Gesellschaft anhängig. Inwieweit sich aus dem Bereich der ursprünglich von der CCC Asset Verwaltungs GmbH betriebenen Premium-Handydienste, die derzeit Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens sind, noch rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Berlin, 12. März 2010

Abacho Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Markus Berger-de León (Vorsitzender),
Oliver Beyer,
Andreas Stietzel

Bilanzzeit 2009

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 12. März 2010

Abacho Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Markus Berger-de León (Vorsitzender),
Oliver Beyer,
Andreas Stietzel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Abacho Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abacho-Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt VII. „Finanzlage“ ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.743 ausreichen, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns über das Jahr 2010 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass der Kapital- und Liquiditätsverzehr in den einzel-

nen Segmenten aus der operativen Geschäftstätigkeit reduziert werden kann.

Düsseldorf, 15. März 2010

Warth & Klein Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Matthias Johnen
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber & Copyright

Abacho Aktiengesellschaft
Mauerstraße 79
10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 23322 - 812
Fax: + 49 (0)30 23322 - 899

www.abacho.net
info@abacho.net

Konzept & Gestaltung

Berliner Geschäftsberichte
Leibnizstr. 80
10625 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 443184-15
Fax: + 49 (0)30 443184-10

www.berliner-geschäftsberichte.de
info@berliner-geschäftsberichte.de